

# JAHRES-BERICHT

ÜBER

DAS VEREINIGTE ALT- UND NEUSTÄDTISCHE

# GYMNASIUM ZU BRANDENBURG

VON OSTERN 1886 BIS OSTERN 1887,

VERFASST

VON

**DR. EDUARD RASMUS,**  
DIREKTOR.



Hierzu als wissenschaftliche Beilage:

„De an particulae apud priscos scriptores latinos ui et usu“  
von Gymnasiallehrer Paul Hinze.

---

BRANDENBURG A. D. H.  
BUCHDRUCKEREI VON J. WIESIKE.  
1887.

1887. Progr. No. 67.

9br  
4

138,46<sup>a</sup>

JAHRES-BERICHT

ÜBER

DES VERZEICHNIS DER LEHRSTÜCKE

DES VERZEICHNIS DER LEHRSTÜCKE

DES VERZEICHNIS DER LEHRSTÜCKE

GYMNASIUM ZU BRANDENBURG



VON OSTERZ 1886 BIS OSTERN 1887

VERFASST

VON

DR. EDUARD HASE, ORDENTL. PROFESSOR

LEHRER



Hierzu als wissenschaftliche Beilage:

Die an der Schule abgehaltene Prüfung des Jahres 1886/87

von Gymnasiallehrer Paul Huxer.

BRANDENBURG A. M. B.

VERLAGSSTELLE: DR. H. W. W. W. W.

1887

1887 Preis No. 11.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer  
für das Winter-Semester 1888/89.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zusammen
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Hebräisch	2	2		—	—	—	—	—	4
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Geschichte resp. Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Mathematik resp. Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2					2	2	2	8
Gesang	2					—	2	2	6
Turnen	2		2		2			—	6
Zusammen	38	38	38	36	36	34	34	32	256

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer für das Winter-Semester 1886/87.

	Lehrer.	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stunden-zahl.	
1.	1. Direktor Dr. Rasmus, Ord. I.	Latein 8. Griechisch 3.							Geschichte 1.	12	
2.	2. Prorektor Prof. Dr. Seyffert, Ord. IIa.	Geschichte 3.	Latein 6. Griechisch 5. Geschichte 3.							17	
3.	3. Konrektor Oberlehrer Dr. Strube, Ord. IIb.	Deutsch 3. Griechisch 3.	Homer 2.	Latein 8. Homer 2.		Ovid 2.*				20	
4.	4. Subrektor Oberlehrer Dr. Schweitzer, Ord. IIIa.		Deutsch 2.		Latein 9. Franzö. 2. Griechisch 7.					20	
5.	5. Oberlehrer Dr. Graßmann.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 3.					21	
6.	1. Kollaborator Grupp.	Franzö. 2.	Franzö. 2.	Franzö. 2.	Naturbesch. 2.	Naturbesch. 2. Mathem. 3.	Naturbesch. 2. Mathem. 4.	Rechnen 4.		23	
7.	2. Kollaborator Dr. Göhling, Ord. IIIb.		Lat. Dichter 2.			Latein 7. Franzö. 2. Geschichte 3.	Franzö. 5.	Franzö. 4.		23	
8.	3. Kollaborator Stockmann, Ord. IV.			Geschichte 3.	Geschichte 2.* Geogr. 1.	Religion 2. Deutsch 2.	Latein 9. Religion 2.	Religion 2.		23	
9.	4. Kollaborator Kefler.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2.	Religion 2.	Griechisch 7.	Deutsch 2.			21	
10.	5. Kollaborator Hinze, Ord. V.			Griechisch 5.	Deutsch 2.			Latein 9. Deutsch 2. Geschichte 1. Geogr. 2.*		21	
11.	Wissensch. Hilfslehrer Dr. Muchau, Ord. VI.			Deutsch 2.			Geschichte u. Geogr. 4.		Latein 9. Deutsch 3. Geogr. 2.	20	
12.	Cand. prob. Störing.				Geschichte 2.*	Ovid 2.*		Geogr. 2.*		6	
13.	Musikdirektor Dr. Thierfelder.	Gesang 2.						Gesang 2.	Gesang 2.		6
14.	Gymnasial-Elementarlehrer Rosin.	Zeichnen 2.					Zeichnen 2.	Zeichnen 2. Schreiben 2. Naturbesch. 2.	Religion 3. Zeichnen 2. Schreiben 2. Naturbesch. 2. Rechnen 4.		23 und 6 Turnen.



### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

**Prima.** Ordinarius: Dir. Dr. Rasmus.

Religionslehre. 2 Std. (Hollenberg, Hilfsbuch.) Kollab. Kefsler. S. Lektüre des Johannes-Evangeliums im Grundtext. W. Kirchengeschichte bis zur Reformation.

Deutsch. 3 Std. (Kluge, Geschichte der Nationallitteratur.) Obl. Dr. Strube: S. Haupterscheinungen der Litteratur von Luther bis Klopstock incl. — Propädeutik. W. Das Leben und die Schriften Schillers.

Aufsatz-Themata: 1. Über den Gesang in der Odyssee. 2. In welchem Sinne kann man Rom die „ewige Stadt“ nennen? 3. Mit welchem Rechte kann man sagen, daß die dritte Rhapsodie der Ilias die Ursachen des Krieges darstellt, indem sie dieselben gleichsam von neuem werden läßt? 4. *Consuetudo est altera natura.* (Klassenarbeit.) 5. Die Hauptmotive in Klopstocks Oden. (Nach bestimmter Auswahl.) 6. Das Proömium des Messias verglichen mit dem der Ilias. 7. Wie hat Schiller in seinem Gedicht „Das Eleusische Fest“ den Einfluß des Ackerbaues auf die Bildung der Menschen dargestellt? 8. Unglück selber taugt nicht viel — Doch es hat drei gute Kinder — Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 9. Welches Gemälde des Despotismus entwirft Schiller in seinem Drama „Don Carlos“?

Aufgabe bei der Reifeprüfung Ostern 1887: Welche Empfindungen erregt in uns das Unglück Kreons in Sophokles' Antigone?

Latein. 8 Std. 3 Prosa statar., 1 Prosa privatim, 2 Dichter, 2 Übers. ins Lateinische, Aufsätze, Extemp. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Seyffert, Materialien). — Dir. Dr. Rasmus. — S. Cicero in Verrem IV. Horat. carm. II. Einige Episteln. — Privatim Liv. IX. X. — W. Tacit. Annal. XIII—XV in Auswahl. Hor. carm. I. — Privatim Liv. XXVI. XXVII. Stilistische

Anleitungen nach Bedürfnis.

Aufsatz-Themata: 1. a) De rebus ad Sphacteriam insulam gestis narratio. b) Qui factum sit, ut Caesar ex bello contra Pompeium gesto evaderet superior. 2. Suas quodque anni tempus habere delectationes. 3. Quibus potissimum virtutibus Romani in bellis Punicis floruerint. 4. De pace Caudina narratio. (Klassenaufsatz.) 5. a) De Protagorae Platonicis personis. b) Fridericus Borussiae rex cur Magnus appellatus sit. 6. Quae potissimum vitia Cicero in Verre vituperaverit. 7. Bello Punico secundo quomodo Capua a Romanis obsessa et capta sit. 8. a) Quae fuerit Horatii erga deos, parentes, patronos pietas. b) Primo anno expeditionis in Siciliam susceptae quae res ab Atheniensibus gestae sint. 9. a) Quid de divitiis, quid de paupertate sentiat Horatius. b) De Agrippina a Nerone filio interempta narratio. (Klassenaufsatz.) 10. Quae potissimum Neronis vitia Tacitus in annalibus (XIII et XIV) descripsit et expresserit.

Aufgabe bei der Reifeprüfung Ostern 1887: Scipio Africanus maior quibus rebus gestis optime de patria meritus sit.

Griechisch. 6 Std. 5 Lektüre: S. 2 Prosa, 3 Homer. W. 2 Prosa, 1 Homer, 2 Sophokles. — 1 Extemp. Grammat. (Seyffert u. v. Bamberg, Syntax.) — Prosa u. Grammatik: Dir. Dr. Rasmus, Dichter: Obl. Dr. Strube. S. Plato Protagoras. — Homer Ilias I - VI, XIX, XX, z. T. privatim. W. Thucyd. VI u. VII in Auswahl. — Homer Ilias XXI—XXIV. Sophokles Antigone.

Französisch. 2 Std. (Plötz, Schulgrammatik.) — Kollab. Grupp. S. Bouilly, mes récapitulations. Béranger, ausgew. Ged. von Sarrazin. — W. Scribe, la camaraderie, Michaud, troisième croisade.

Hebräisch. 2 Std. (Gelbe, Hebr. Grammatik. Gesenius, Elementarbuch.) — Kollab. Kefsler. Lektüre: Buch Exodus u. Psalmen. Grammatik: Das schwache Verbum. Die Lehre vom Nomen. Das Wichtigste aus der Syntax.

Geschichte u. Geographie. 3 Std. (Herbst, Histor. Hilfsbuch. — Prof. Dr. Seyffert. Gesch. des Mittelalters. — Repetition der alten Geschichte, besonders der Verfassungsgeschichte. — Geographische Repetitionen.

Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Logarithmentafeln.) — Obl. Dr. Graßmann. S. Progressionen nebst Anwendungen. Neuere Geometrie. W. Gleichungen. Sphärische Trigonometrie.

Aufgaben bei der Reifeprüfung Ostern 1887: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Inhalt  $f^2$ , der Schwerlinie  $t_s$  nach einer Seite und dem Verhältnis  $p:q$  der durch ihre Mitte nach einer zweiten Seite gezogenen Transversale zu dieser Seite. 2. Wie viel beträgt die Polhöhe eines Ortes, für welchen am längsten Tage ( $\delta = 23^\circ 27'$ ) der Tagbogen der Sonne doppelt so groß wie ihr Nachtbogen ist, und an welcher Stelle des Horizonts geht die Sonne am genannten Tage unter? 3. Ein Dreieck zu berechnen aus einer Höhe  $h_a = 105$  cm, dem entsprechenden äußeren Berührungsradius  $\rho_a = 420$  cm und einem nicht entsprechenden Winkel  $\beta = 50^\circ 2,03'$ . 4. Welche Rente kann jemand bei einem Zinsfuß von  $4\frac{1}{4}\%$  20 Jahre hindurch zu Anfang eines jeden Jahres beziehen, wenn er ebenso viele Jahre hindurch praenumerando Beiträge an eine Rentenkasse gezahlt hat, und zwar die ersten 10 Jahre Beiträge von  $a = 500$  M., die letzten 10 Jahre solche von  $b = 300$  M., und wenn die Auszahlung der ersten Rente 11 Jahre nach Zahlung des ersten Beitrages erfolgt?

Physik 2 Std. (Jochmann-Hermes, Grundrifs.) Obl. Dr. Grafsmann. S. Wärmelehre. W. Mathematische Geographie. — Meteorologie.

**Ober-Sekunda.** Ordinarius: Prof. Dr. Seyffert.

Religionslehre. 2 Std. (Hollenberg, Hilfsbuch.) Kollab. Kefslers. Neutestamentliche Bibelkunde: S. Synoptische Evangelien. W. Apostolische Zeit. — Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Briefen. — Repetition früherer Pensen.

Deutsch. 2 Std. (Kluge, Geschichte der Nationallitteratur.) Dr. Schweitzer. Einführung in die Litteratur des Mittelalters nach Proben. — Lektüre der Braut von Messina und der elegischen Dichtungen Schillers.

Aufsatz-Themata: 1. Welche Bedeutung hat die Kirchenglocke für das Leben des Einzelnen und der Gemeinde? 2. Was erfahren wir aus dem Sachsenkriege im Nibelungenlied über den Kriegsgebrauch unserer Vorfahren? 3. a) Welche Gründe führten in Rom den Sturz des Königtums herbei? b) Welche Gefühle erregt in uns das Schicksal des Laokoon? c) Vergleich der ersten Vermählung Kriemhildens mit der zweiten. (Klassenarbeit.) 4. Die Festlichkeiten im Nibelungenliede. 5. Der Segen der Arbeit. 6. Der Sänger und seine Kunst in den drei Gedichten: Der Sänger, Der Graf von Habsburg, Des Sängers Fluch. 7. Das Auftreten Tells und Stauffachers im ersten Aufzuge des Schillerschen Dramas „Wilhelm Tell“. 8. In welchen Scenen des Tell ist die Exposition des Dramas enthalten? 9. Wie stellt sich Tell zu seiner That? 10. a) Vergleichung der Fabel in der Braut von Messina mit der Ödipussage. b) Ulrich von Rudenz, eine Charakterentwicklung. c) Aussaat und Ernte, ein Bild des menschlichen Lebens. (Klassenarbeit.)

Latein. 8 Std. 3 Std. Prosa statar., 1 privatim, 2 Dichter, 2 Übersetz. ins Lat. Aufs. Exerc. Exp. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Seyffert, Übungsbuch für Sekunda) Prosa etc.: Prof. Dr. Seyffert. Dichter: Dr. Göhling. S. Cicero de imperio Cn. Pompei. Privatim Liv. XXI. — Vergil Aen. I. W. Cicero pro Roscio Amerino. Privatim Liv. XXII. — Vergil Georgica. Grammat. Repetitionen nach Bedürfnis.

Aufsatz-Themata: 1. a) Optime meruisse de patria M. Tullium Ciceronem Catilinae coniuratione repressa. b) De Horatorum Curatorumque dimicatione. 2. L. Junio Bruto in liberanda patria nihil aliud propositum fuit praeter officium et fortis et magni viri. 3. In oratione de imperio Cn. Pompei quas virtutes Cicero dicit in summo imperatore inesse oportere, eas in P. Cornelio Scipione admirabiles fuisse omnes ex rebus gestis belli Punici secundi demonstratur. 4. De morte Tib. Sempronii Gracchi.

Griechisch. 7 Std. 3 Prosa, 2 Homer, 2 Grammat. (Seyffert u. v. Bamberg, Syntax. Seyffert, Aufgaben.) Prosa u. Grammat.: Prof. Dr. Seyffert, Homer: Obl. Dr. Strube. S. Lysias in Eratosthenem. Herodot V in Auswahl. Homer Odys. XIII—XVII. W. Xenoph. Memorab. in Auswahl. Herodot VI in Auswahl. Od. XVIII—XXIV. Grammatik: S. Wiederholung der Kasuslehre. Genera Verbi. Tempora. Modi. W. Infinitivus. Participium. Partikeln.

Französisch. 2 Std. 1 Lektüre, 1 Grammatik und Übungen (Plötz, Schulgrammatik u. Vocabulaire). S. Michaud, première croisade. W. Guizot, Récits historiques II. Grammatik: Hauptregeln der Modi. Repetition der Tempuslehre (Plötz Lekt. 50—57 incl.). W. Adverbia, Pronomina, Kasus der Verba, Infinitivus, einige Konjunktionen (Plötz, Lekt. 69—79).

Hebräisch. 2 Std. (Gelbe, Hebr. Grammatik. Gesenius, Elementarbuch.) Kollab. Kefslers. Grammatik und Lektüre nach dem Grundlehrplan.

Geschichte u. Geographie. 3 Std. (Herbst, Historisches Hilfsbuch.) Prof. Dr. Seyffert. Römische Geschichte und Geographie von Altitalien. S. Bis zum Beginn des zweiten punischen Krieges. W. Bis zum Anfang der Kaiserzeit. — Geographische Repetitionen.

Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Logarithmentafeln.) Obl. Dr. Grafsmann. S. Trigonometrie. W. Gleichungen. Geometrische Übungen.

Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes, Grundrifs.) Obl. Dr. Grafsmann. Mechanik.

**Unter-Sekunda.** Ordinarius: Obl. Dr. Strube.

Religionslehre. 2 Std. (Hollenberg, Hilfsbuch.) Kollab. Kefslers. S. Altes Testament bis zu den Büchern Samuelis. W. Fortsetzung und Schluss. Lektüre der Apostelgeschichte im Urtext.

Deutsch. 3 Std. (Kluge, Geschichte der Nationallitteratur.) Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Muchau. S. Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Glocke. W. Schillers Jungfrau von Orleans und Tell.



- Aufsatz-Themata. 1. Die Leiden der Vertriebenen (Herm. und Dor.) 2. Inwiefern ist der Vorwurf des Wirtes, Hermann besitze nicht genügendes Ehrgefühl, ungerechtfertigt? 3. Wie greifen der Pfarrer und der Apotheker in den Gang der Handlung ein? 4. Die wohlthätigen Folgen des Unglücks. 5. (Klassenaufsatz) a) Hauptunterschiede der Solonischen und Lycurgischen Gesetzgebung. b) Welche Vorteile bietet dem Städter die Teilnahme an ländlicher Lebensweise? 6. Übung macht den Meister (Chrie). 7. Welche Neigungen hindern Karl VII. an der Erfüllung seiner Regentenpflicht. 8. Die patriotische Begeisterung Johannas im Gegensatz zu den Motiven ihrer Gegner. 9. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt! 10. (Klassenaufsatz) a) Schicksale und Charakter des Alcibiades. b) Mit welchen Hindernissen hat Johanna bei Durchführung ihrer Aufgabe zu kämpfen?
- Latein. 8 Std. 3 Std. Prosa, 3 Std. Gramm. Übers. ins Latein, 2 Dichter (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Süpfe, Übungsbuch für die oberen Klassen.) Obl. Dr. Strube. S. Cicero pro Archia. Sallust. Jug. — Ovid Trist. Metam. XIII in Auswahl. W. Cicero Catil. I u. II. Livius IV Auswahl. — Vergil. Aen. IV. — Methodische Wiederholung und Ergänzung der Syntax.
- Griechisch. 7 Std. 3 Prosa, 2 Grammat. u. Übungen, 2 Homer (Seyffert u. v. Bamberg, Syntax und Aufgaben.) Prosa etc. Kollab. Hinze, Homer: Obl. Dr. Strube. S. Xenophon Anabasis III u. IV z. T. kursor. Homer Od. I, II. W. Xenoph. Hellenica II. Homer Odys. IX—XII. Grammatik: S. Wichtigste Deponentia als Vokabeln. Repetition der Lehre vom Verbum. Präpositionen. Einiges von den Modis. W. Artikel. Pronomina. Kasuslehre.
- Französisch. 2 Std. (Plötz, Schulgrammatik u. Vocabulaire.) Kollab. Grupp. S. Souvestre, Au coin du feu. W. Guizot, Récits historiques I. Grammatik: S. Zahlwörter. Präpositionen. Wortstellung. (Plötz Lekt. 35—39 incl.) W. Inversion. Tempuslehre. Das Wichtigste über den Gebrauch des Artikels. (Plötz Lekt. 40—49, 59—65 incl.)
- Hebräisch. 2 Std. Mit Ila kombiniert. Kollab. Kefsler.
- Geschichte und Geographie. 3 Std. (Herbst, Historisches Hilfsbuch.) Kollab. Stockmann. Griechische Geschichte und Geographie von Alt-Griechenland. S. Bis zum Beginn der Perserkriege. W. Bis zu Alexanders Tode. — Geographische Repetitionen.
- Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze, Meier Hirsch, Aufgaben, August, Logarithmentafeln.) Obl. Dr. Graßmann. S. Ähnlichkeitslehre. Logarithmen. W. Gleichheitslehre. Gleichungen ersten Grades.
- Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes, Grundriß.) Obl. Dr. Graßmann. S. Allgemeine Körpereigenschaften und Anfangsgründe der Chemie. W. Elektrizität.

**Ober-Tertia.** Ordinarius: Obl. Dr. Schweitzer.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Kollab. Kefsler. S. Leben Jesu nach Matthaeus. W. Apostelgeschichte. — Kurze Übersicht der Reformation.
- Deutsch. 2 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch.) Kollab. Hinze. S. Lektüre aus dem Lesebuche. Belehrungen über Gegenstände der Rhetorik. W. Lektüre. Belehrungen über Gegenstände der Poetik.
- Latein. 9 Std. 3 resp. 4 Prosa. 4 resp. 3 Grammatik. Übungen. 2 Ovid. (Ellendt-Seyffert. Grammatik. Ostermann, v. Gruber Übungsb.) Obl. Dr. Schweitzer. S. Caesar bell. gall. I. Ovid Metam. I in Auswahl. W. Caesar bell. gall. II u. VI. Ovid. Met. II in Auswahl. Grammatik: S. Erweiterung der Lehre von den Temporibus, der Consecutio temporum, den Modis. Ferner: Condicional- u. Concessivsätze, Coniunctiv nach Relativis u. Coniunctionibus comparativis. Erweiterung der Pronomina reflexiva. — W. Erweiterung der Regeln über Raum- u. Zeitbestimmungen, Gebrauch der Nomina, Pronomina, Infinitivus, Accus. c. infin. Fragesätze. Orat. obliq., Partic., Ablat. absol., Gerundium, Gerundivum, Supinum. Schlusrepetition. Prosodie: Hexameter.
- Griechisch. 7 Std. S. 3 W. 4 Xenoph. S. 3 W. 2 Grammat. 1 Schriftl. Übungen (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre.) Obl. Dr. Schweitzer. Xenoph. Anab. I. II. Grammatik: Repetition der Verba contracta. Augmentationen. Verba auf  $\mu$ . W. Wichtige Composita auf  $\mu$ . „Kleine Verba“. Verba anomala.
- Französisch. 2 Std. 1 Lektüre, 1 Grammat. u. Übungen (Plötz, Schulgrammatik.) Obl. Dr. Schweitzer. Voltaire, Charles douze. Grammatik: S. Genaueres über Verbes pronominaux u. impersonnels.

- Geschlecht und Pluralbildung der Substantiva (Plötz 26—30 incl.). W. Bildung des féminin der Adjectiva, Steigerung, Adverbia, Hauptregeln über den bestimmten Artikel u. den Gebrauch der Adjectiva (Plötz 31—34, 58, 66—68).
- Geschichte u. Geographie. 3 Std. 2 Gesch., 1 Geogr. (Eckertz, Hilfsbuch. Daniel, Lehrbuch.) Kollab. Stockmann. (W. Gesch. Cand. prob. Störing.) Brandenburgisch-Preussische Geschichte S. Bis 1701. W. Bis 1871. — S. Geographie von Preußen. W. Repetition der aufser-europäischen Länder.
- Mathematik. 3 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch, Aufgaben.) Obl. Dr. Grafsmann. S. Die Lehre vom Kreise. W. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln.
- Naturbeschreibung. 2 Std. (Vogel-Müllenhof, Leitfaden der Botanik.) Kollab. Grupp. S. Botanik: Anatomie. W. Mineralogie.

**Unter-Tertia.** Ordinarius: Kollab. Dr. Göhling.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Kollab. Stockmann. Erklärung des IV. u. V. Hauptstücks. Lektüre und Besprechung ausgewählter Gleichnisse Christi. Einteilung des Kirchenjahres.
- Deutsch. 2 Std. (Hopf und Paulsiek. Lesebuch.) Kollab. Stockmann. Lektüre und Erklärung von Gedichten epischen Inhalts nach dem Lesebuche. S. Wiederholung der Satzlehre. Die indirekte Rede. W. Wiederholung der Flexionslehre. Anfänge von Disponierübungen.
- Latein. 9 Std. 3 Caesar, 4 Gramm. und Übungen, 2 Ovid (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch.) Prosa etc. Dr. Göhling, Ovid Obl. Dr. Strube. (W. Cand. prob. Störing.) S. Caesar bell. gall. III. Ovid Metam. VIII in Auswahl. W. Caesar bell. gall. IV. V. Ovid Metam. VI. VII. in Auswahl. Gramm.: S. Repetition des Quartanerpensums. Präpositionen. Coniunctiv nach ut. quominus etc. Hauptregeln über die Tempora u. Consecutio temporum. W. Hauptregeln über Pronomina reflexiva. Infinitivus, Accus. c. inf. Orat. obl., Partic., Gerundium, Gerundivum, Supinum. Schlufsrepetition. — Prosodie: Quantitätsregeln. Hexameter.
- Griechisch. 7 Std. 6 Gramm. u. Lesebuch, 1 Schriftl. Übungen (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre. Gottschick; Lesebuch.) Kollab. Kefsler. Lektüre: Lesebuch. Grammatik: S. Regelmäßige Deklination. *Επι.* Verba pura. W. Unregelmäßige Deklination. Verba muta, liquida u. contracta.
- Französisch. 2 Std. 1 Lektüre, 1 Grammat. u. Übungen. (Plötz, Schulgrammatik.) Dr. Göhling. Lektüre: S. Stücke aus der Grammatik. W. Voltaire, Charles douze. Grammatik: S. Repetition der Hauptsachen des Quartanerpensums. Unregelmäßigkeiten der 4 Conjugationen. (Plötz, 1—23 incl.) W. Verbindung der Verba mit avoir u. être. Wiederholung der Formenlehre. Hauptregeln der Tempuslehre. (Plötz 24, 46—57.) Lektion 25 fällt aus.
- Geschichte u. Geographie. 3 Std. 2 Gesch., 1 Geogr. (Eckertz, Hilfsbuch. Daniel, Lehrbuch.) Dr. Göhling. Deutsche Geschichte. S. Bis zum Interregnum. W. Bis zum westfälischen Frieden. — S. Geographie der aufserpreussischen Länder Deutschlands. W. Repetition der Geographie von Mitteleuropa.
- Mathematik. 3 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch, Aufgaben.) Kollab. Grupp. S. Die vier Species der Buchstabenrechnung. W. Die Lehre von den Dreiecken, Vierecken, Parallelogrammen, Trapezen.
- Naturbeschreibung. 2 Std. (Vogel-Müllenhof, Leitfaden.) Kollab. Grupp. S. Botanik: Morphologie. W. Zoologie: Körper des Menschen.

**Quarta.** Ordinarius: Kollab. Stockmann.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Koll. Stockmann. Erklärung des III., Lernen des IV. u. V. Hauptstücks. Geographie von Palästina. Geschichte des Volkes Israel, S. Bis zu den Richtern, W. Bis zur Zerstörung von Jerusalem durch die Römer.
- Deutsch. 2 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch.) Kollab. Kefsler. Lektüre des Lesebuchs. S. Abschluss der Satzlehre. W. Das Wichtigste über Flexion und Wortbildung. Fremdwörter.



- Latein. 9 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch und Vocabularium.) Kollab. Stockmann. Lektüre des Cornelius Nepos. S. Repetition des Quintanerpensums. Syntax: Nominativ, Accusativ, Dativ. W. Genitiv, Ablativ. Hauptregeln über Raum- u. Zeitbestimmungen. — Schlufsrepetition.
- Französisch. 5 Std. (Plötz, Elementargrammatik.) Dr. Göhling. S. Repetition des Quintanerpensums. Ferner: Regelmäßige Konjugation. Pronom conjoint. Article partitif. Adverbe (Plötz 61—82 incl.). W. Steigerung der Adjectiva. Vervollständigung der Lehre vom Pronom. Unregelmäßige Pluralbildung der Substantiva. Participe passé. Einige der gebräuchlichsten unregelmäßigen und reflexiven Verba. (Plötz 83—112 incl.)
- Geschichte und Geographie. 4 Std. 2 Gesch., 2 Geogr. (Jäger, Hilfsbuch. Daniel, Leitfaden.) Wissenschaftl. Hilfsf. Dr. Muchau. Gesch. S. Das Wichtigste aus der griechischen Geschichte. W. Das Wichtigste aus der römischen Geschichte. — Geographie. S. Europa. W. Allgemeine Geographie Deutschlands.
- Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze.) Kollab. Grupp. S. Decimalbruchrechnung. Repetition der Regeldetri. W. Einführung in die Planimetrie. Punkte. Linien. Winkel.
- Naturbeschreibung. 2 Std. (Vogel-Müllenhof, Leitfaden.) Kollab. Grupp. S. Demonstration lebender Pflanzen. Die Hauptfamilien des natürlichen Systems. W. Zoologie: Niedere Tiere, besonders Insekten.
- Zeichnen. 2 Std. Gymnasial-Elementarlehrer Rosin. Ornamente. Kurze Anleitung zum Zeichnen von Landschaften.

**Quinta.** Ordinarius: Kollaborator Hinze.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Kollab. Stockmann. Biblische Geschichten aus dem neuen Testament. Erklärung des II., Memorieren des III. Hauptstücks. Memorieren von Sprüchen und Kirchenliedern.
- Deutsch. 2 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch.) Kollab. Hinze. Lektüre des Lesebuchs. Orthographische Übungen. S. Ergänzung der Lehre vom einfachen Satz. W. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktion.
- Latein. 9 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch und Vocabularium.) Kollab. Hinze. Lektüre des Übungsbuches. S. Repetition der regelmäßigen Formenlehre nebst Zahlwörtern und Präpositionen. Unregelmäßige Formenlehre incl. Verba mit abweichendem Perf. und Supinum. W. Eigentliche Verba anomala. Accus. e. inf., Partic., Abl. absol., Städtenamen. Schlufsrepetition.
- Französisch. 4 Std. (Plötz, Elementargrammatik.) Dr. Göhling. S. Leseübungen. Verbes auxiliaires im Présent und Imparfait. Regelmäßige Pluralbildung und Deklination. Einiges von den Präpositionen und vom Pronom possessif. (Plötz 1—30 incl.) W. Zahlwörter. Das Übrige von den Verbes auxiliaires und vom Pronom possessif. Die erste und zweite Konjugation (Plötz 31—60).
- Geschichte. 1 Std. Kollab. Hinze. Sagen und Geschichten aus dem Mittelalter.
- Geographie. 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) Kollab. Hinze. (W. Cand. prob. Störing.) S. Repetition der Grundlehren. Asien. W. Afrika, Amerika, Australien.
- Mathematik. 4 Std. 3 Rechnen, 1 geometr. Zeichnen. Kollab. Grupp. S. Bruchrechnung. W. Anwendung derselben auf Regeldetri und Zinsrechnung.
- Naturbeschreibung. 2 Std. (Vogel-Müllenhof, Leitfaden.) Gymnasial-Elementarl. Rosin. S. Botanik: Demonstrationen lebender Pflanzen. Das Linnésche System. W. Zoologie: Wirbeltiere.
- Schreiben. 2 Std. Gymnasial-Elementarl. Rosin.
- Zeichnen. 2 Std. Gymnasial-Elementarl. Rosin. Vorübungen zum Ornamentzeichnen. Ausführung leichter Ornamente.

**Sexta.** Ordinarius: Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Muchau.

- Religionslehre. 3 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Gymnasial-Elementarlehrer Rosin. Biblische Geschichten aus dem alten Testament. Memorieren und Erklärung des I., Memorieren des II. Hauptstücks. Memorieren von Sprüchen und Kirchenliedern.

- Deutsch. 3 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch.) Wissenschaftl. Hilfsl. Dr. Muchau. Lektüre des Lesebuchs. Orthographische Übungen. S. Der einfache Satz. W. Präpositionen.
- Latein. 9 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch u. Vocabularium.) Wissensch. Hilfsl. Dr. Muchau. Lektüre des Übungsbuches. Regelmäßige Formenlehre. S. Die fünf Deklinationen. Adjectiva. Komparation, esse mit den Compositis. W. Die erste Konjugation, Zahlwörter. Pronomina. Zweite bis vierte Konjugation. Deponentia. Schlusrepetition.
- Geschichte. 1 Std. Dir. Dr. Rasmus. Sagen und Geschichten aus dem Altertum.
- Geographie. 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) Wissensch. Hilfsl. Dr. Muchau. S. Grundlehren. W. Europa.
- Rechnen. 4 Std. Gymnasial-Elementarl. Rosin. S. Repetition der vier Species mit unbenannten und Vorübungen zum Rechnen mit benannten Zahlen. Elemente der Decimalbruchrechnung. W. Rechnen mit benannten Zahlen.
- Naturbeschreibung. 2 Std. (Vogel-Müllenhof, Leitfaden.) Gymnasial-Elementarl. Rosin. S. Beschreibung einzelner einheimischer Pflanzen. W. Beschreibung einzelner Tiere.
- Schreiben. 2 Std. Gymnasial-Elementarl. Rosin.
- Zeichnen. 2 Std. Gymnasial-Elementarl. Rosin. Die gerade und die gebogene Linie.

---

Von der Teilnahme am Religionsunterricht der evangelischen Konfession hat bei keinem Schüler eine Dispensation stattgefunden.

---

### Technischer Unterricht.

- a) **Turnen.** Gymnasial-Elementarlehrer Rosin.
- I. Abteilung. Schüler der Klassen IIb—I. (Dispensiert 5 Sch.) 2 Std. Die schwierigeren Ordnungs- und Gerätübungen. Hantel- und Eisenstabübungen.
- II. Abt. IIIb—IIIa. (Dispensiert 8 Sch.) 2 Std. Ordnungs- und Gerätübungen. Schwierigere Freiübungen und leichtere Eisenstabübungen.
- III. Abt. VI—IV. (Dispensiert 2 Sch.) 2 Std. Freiübungen. Übungen mit dem Holzstabe. Leichte Gerätübungen.
- b) **Gesang.** Musikdirektor Dr. Thierfelder.
- I. Abteilung. Schüler aller Klassen. Die Mehrzahl bilden den Kirchenchor, welcher in der St. Katharinenkirche die liturgischen Gesänge ausführt. 2 Std. — Vierstimmige Lieder, Motetten Psalmen.
- II. Abt. Quinta. 2 Std. — Treffübungen. Ein- und zweistimmige Choräle und Lieder.
- III. Abt. Sexta. 2 Std. — Elemente. Einstimmige Choräle und Lieder.
- c) **Fakultatives Zeichnen.** Gymnasial-Elementarl. Rosin.
- Schüler der Klassen IIIb—I. 9 Teilnehmer. — Perspektive. Schwierigere Ornamente. Köpfe.
- Die **Stenographie** (System Neu-Stolze) wurde durch einen unter der Aufsicht des Direktors stehenden Verein von 12 Schülern betrieben, welche 1—2 mal wöchentlich in einem Klassenlokal üben.

---

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1886. Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 13. August. Anordnungen des Herrn Ministers über die unter Führung von Lehrern stattfindenden Ausflüge von Schülern. Denselben ist allerseits der Charakter der Freiwilligkeit zu bewahren.

3. September. Ein Exemplar von „Neuhaus, die Zweiflügler der Mark“ wird für die Gymnasialbibliothek übersandt.

9. September. Bestimmungen über die Zustellung von amtlichen Anzeigen an die Eltern seitens der Schule.

26. Oktober. In den Schulprogrammen müssen die Zugänge zur Schülerbibliothek vollständig angegeben werden.

1887. 7. Januar. Ferienordnung für 1887. Osterferien: 2. April bis 18. April. Pfingstferien: 27. Mai bis 2. Juni. Sommerferien: 9. Juli bis 8. August. Herbstferien: 28. September bis 13. Oktober. Weihnachtsferien: 21. Dezember bis 5. Januar 1888.

8. Januar. Schulprogramme vor 1873 sollen für die Universitätsbibliothek zu Heidelberg an das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium eingesandt werden.

16. Februar. Über buchhändlerische Postsendungen an Schüler etc.

### III. Chronik der Anstalt.

In das Lehrerkollegium traten zu Ostern 1886: 1. Herr Obl. Dr. Grafsmann. 2. Herr Gymnasiallehrer Kefsler. 3. Herr Gymnasiallehrer Hinze. 4. Herr Dr. Muchau, wissenschaftlicher Hilfslehrer\*).

\*) 1. Karl Justus Grafsmann, geb. am 23. Dez. 1851 zu Stettin, vorgebildet auf dem dortigen vereinigten Königlichen und Stadtgymnasium, studierte von Ostern 1869 ab Mathematik und Naturwissenschaften zu Göttingen, machte 1870/1 als Freiwilliger den Feldzug gegen Frankreich mit und vollendete dann seine Studien zu Leipzig, Königsberg und Berlin. In Berlin zum Doktor promoviert, bestand er ebendasselbst das Staatsexamen. Nach Ableistung des Probejahres am Gymnasium zu Pyritz von Ostern 1876/7 war er dort bis Ostern 1878 als ordentlicher Lehrer beschäftigt, dann in gleicher Stellung bis Ostern 1882 am Königlichen Marienstiftsgymnasium zu Stettin, endlich bis Ostern 1886 als ordentlicher bezw. Oberlehrer am Gymnasium zu Stolp i. P.

2. Bernhard Kefsler, geb. 1857 zu Hage i. d. Prov. Brandenburg, besuchte das Königliche Joachimsthalsche Gymnasium zu Berlin und studierte von 1876 ab in Halle und Berlin Theologie. Vom 1. April 1877 ab genügte er seiner Dienstpflicht. Nachdem er 1883 das Staatsexamen zu Berlin bestanden, war er bis Ostern 1886 zunächst als Cand. prob., dann als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Realprogymnasium zu Wriezen thätig.

3. Paul Hinze, geb. am 9. Februar 1861 zu Landsberg a. W., besuchte bis Michaelis 1878 das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte darauf in Leipzig, Berlin und Göttingen klassische und germanistische Philologie und legte im November 1883 zu Göttingen die Staatsprüfung ab; ebendort absolvierte er von Michaelis 1883 bis dahin 1884 das Probejahr. Nachdem er darauf bis zum 1. Oktober 1885 seiner militärischen Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger zu Cassel genügt hatte, bekleidete er eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle am Königlichen Gymnasium zu Stade bis zum 1. April 1886.

4. Hermann Muchau, geb. den 24. August 1860 zu Potsdam, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf den Gymnasien zu Potsdam und Stendal, studierte von Ostern 1879 bis Michaelis 1882 in Halle und Berlin Philologie, genügte 1879—80 seiner militärischen Dienstpflicht, wurde im Juli 1882 in Halle zum Dr. phil. promoviert und bestand im Mai 1883 die Prüfung pro fac. doc. Nachdem er Ostern desselben Jahres als Probandus beim Gymnasium zu Stendal eingetreten, war er von Ostern 1884 ab als Hilfslehrer an der hiesigen Ritterakademie beschäftigt.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 29. April, mit einer Andacht.

Am 30. Juni machte die Anstalt eine Turnfahrt nach dem sogen. Radkrüge, Grähnert und Plaue a. d. H.

Am 2. September fand zur Erinnerung an die Kapitulation von Sedan eine Feierlichkeit in der Aula statt. Die Festrede hielt Herr Obl. Dr. Grafsmann.

Am 11. September nachmittags besuchten die Primaner unter Führung des Direktors und einiger anderer Lehrer die Jubiläums-Kunstaussstellung zu Berlin.

Am 19. September beteiligten sich Lehrer und Schüler an der Feier des heiligen Abendmahls in der Katharinenkirche.

Am 11. Oktober begann das Wintersemester mit einer Andacht. In das Lehrerkollegium trat als Probeamtskandidat Herr Störing aus Esens in Ostfriesland.

1887. Am 2. März fand unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrates Dr. Klix die Abiturientenprüfung statt.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 22. März feierte die Anstalt durch einen öffentlichen Aktus, bei welchem Herr Obl. Dr. Schweitzer die Festrede hielt. Abends war das Anstaltsgebäude illuminiert.



## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1886/87.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1886 . . . . .	4	17	10	16	20	39	28	22	22	178
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1885/6	4	—	1	5	1	1	2	—	1	15
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	10	6	8	15	27	19	19	12	—	116
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	—	—	1	—	1	3	4	17	26
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1886/7	10	13	11	19	31	31	29	19	26	189
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	—	1	—	2	—	2	3	3	—	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	—	3
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	1	—	2	—	—	—	—	1	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . . . . .	11	13	11	18	31	29	26	16	28	183
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1887 . . . . .	11	13	11	18	31	29	26	16	29	184
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887 . . . . .	19,5	18,1	17,6	16	15,1	14,2	12,8	12,3	10,5	

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . . . .	177	2	—	10	125	62	2
2. Am Anfange des Wintersemesters . . . . .	171	2	—	10	121	60	2
3. Am 1. Februar 1887 . . . . .	172	2	—	10	122	60	2

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1886: 14, Michaelis: 1 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 5, Michaelis: 1.

C. Abiturienten.

1. Ostern 1887. Termin der Prüfung: 2. März. — Königl. Kommissarius: Herr Geh. Regierungsrat Dr. Klix. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

N a m e	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fes- sion	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Aufenthalt in der		Berufs- arten
						Anstalt	Prima	
1. Richard Frensche	28. 3. 69	Brandenburg a/H.	evang.	Bäckermeister	Brandenburg a/H.	Jahr 8	Jahr 2	Theologie.
2. Walter Hübner	16. 3. 69	Kl.-Kreutz	evang.	Ziegeleibesitzer	Kl.-Kreutz	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Medicin.
3. Moritz Kehrl	7. 6. 68	Brandenburg a/H.	evang.	Tuchfabrikant	Brandenburg a/H.	8	2	Jura.
4. Erich Kothe	29. 1. 67	Plaue a/H.	evang.	† Prediger	Plaue a/H.	10	2	Theologie.
5. Max Schrödter	24. 10. 66	Genthin	evang.	† Rentier	Genthin	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Theologie.
6. Walter Otto	29. 7. 68	Schmölln b. Bran- denburg a/H.	evang.	† Landwirt	Brandenburg a/H.	9	2	Theologie.
7. Karl Bölke	4. 9. 66	Brandenburg a/H.	evang.	Hauptlehrer	Brandenburg a/H.	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Theologie.
8. Hans Stuckenschmidt	20. 5. 67	Brandenburg a/H.	evang.	† Königl. Musik- direktor	Brandenburg a/H.	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Militär.

Unter diesen wurden Frensche und Hübner von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Außer den Abiturienten sind im Laufe des Schuljahres 1886—87 abgegangen:

Aus I: Müller. Aus IIa: Klein. Aus IIb: Räbel, Hübner. Aus IIIb: Renck, Döhring. Aus IV: Paul Metzenthin, Waldemar Metzenthin, Wagner. Aus V: Grewe, Meineke, Schmidt II. Aus VI: Voigt, Carus.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

A. Geschenk des Herrn Ministers: Neuhaus, die Zweiflügler der Mark. — Geschenk des Herrn Buchhändlers und Buchdruckereibesitzers Joh. Wiesike: Konrad Lange, Haus u. Halle, Studien zur Geschichte des antiken Wohnhauses und der Basilika.

B. Durch Ankauf kamen hinzu: H. Bergau, Kunstdenkmäler der Mark Brandenburg; dazu gratis geliefert: Archäologisches Wörterbuch als Anhang zu d. Kunstdenkmälern. — L. Wiese, Lebens-  
erinnerungen u. Amtserfahrungen, 2 Bde. — Heinr. Schmidt, Synonymik der griech. Sprache, 4. Bnd. —  
Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft v. Ivan Müller, Bnd. 1 u. 2. — H. Ranke, der  
Mensch I u. II. — Antibarbarus d. lat. Sprache von Krebs-Schmalz, 1. Lfrg. — L. Wiese, Verordnungen  
u. Gesetze für d. höheren Schulen in Preußen, 3. Ausg. v. Kübler. — Langl, Bilder z. Geschichte,  
2 Bde. — Scherer, Aufsätze über Göthe. — H. Grabow, Lieder aller Zeiten und Völker nach dem  
Vorbilde v. Herders Stimmen der Völker. — H. Roscher, Lexikon zu d. griech. u. römisch. Mythologie,  
Lfrg. 9 u. 10. — Claisen, Thucydides VII. — Horaz, Oden u. Epoden von Rosenberg, id. von Kiefßling. —  
Jahresberichte der Geschichtswissenschaft, V. Jahrgang. — W. Onken, allgem. Geschichte in Einzel-  
darstellungen, Lfrg. 109—127. — Allgemeine deutsche Biographie, Lfrg. 111—118. — Herders Werke  
v. Suphan, Bnd. 24. — Herzog u. Plitt, Realencyclopädie für protestantische Theologie, Lfrg. 159—172. —  
Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bnd. 23—25. — Centralblatt für Unterrichtsverwaltung. —  
Litterarisches Centralblatt für Deutschland. — Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik nebst Supplement-  
band. — Jahresbericht über die Fortschritte der Altertumswissenschaft. — Jahresbericht über die Er-  
scheinungen der germanischen Philologie. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zeitschrift für das  
höhere Unterrichtswesen. — Petermanns geographische Mitteilungen. — Monatsschrift für Beamte. —  
Monatsschrift für das Turnwesen. — Franko-Gallia, kritische Monatsschrift.

B. Mathematische Bibliothek.

Crelles Journal. — Hoffmann, Zeitschrift für d. mathematischen Unterricht. — Poggendorfs  
Annalen nebst den Beiblättern. — Gretschel u. Wunder, Jahrbuch der Erfindungen. — Jacobi, Ges.  
Werke, Fortsetzung.

### C. Physikalisches Kabinet.

Die verfügbaren Mittel mußten auch in diesem Jahre fast ausschließlich verwandt werden zur weiteren Reparatur der durch den zweimaligen Umzug und die provisorische Aufstellung während des Sommersemesters 1885 unbrauchbar gewordenen Instrumente.

### D. Schülerbibliothek.

Angekauft: Lehrs, Populäre Aufsätze aus dem Altertum. — Rofsmäfsler, Das Wasser. — Grose, Auswahl aus Luthers Schriften. — Krüger u. Delius, Vademecum aus Luthers Schriften. — Hartwig, Die Tropenwelt. — Ders., Die Inseln des stillen Oceans. — v. Treitschke, Geschichte des 19. Jahrh., 3. Bnd. — Frick u. Polak, Epische u. lyrische Dichtungen erl., 1. Abteilung. — Frick, Messias von Klopstock. — Klopstocks Werke ed. Hamel, 4 Bde. — Gude, Erläuterungen deutscher Dichtungen, 5 Bde. — Fontane, Vor dem Sturm, 4 Bde. — Biedermann, Deutschlands trübste Zeit. — Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere, 2 Bde. — Luftreisen von Glaischer u. a., eingeführt von Masius. — König, Abrifs der deutschen Litteraturgeschichte. — Der Bär, Jahrg. 86. — Das neue Universum, 7. Bnd. — J. Nettelbeck, Eine Lebensbeschreibung von ihm selbst, ed. Haken. — Sam. Smiles, Selbst ist der Mann. — G. Freytag, Die Fabier, ein Trauerspiel. — F. Kugler, Geschichte Friedrichs des Gr., gezeichnet von A. Menzel. — A. Werner, Das Buch von der deutschen Flotte. — Martus, Mathem. Aufgaben, 1. Teil, 2 Exemplare für I u. IIa. — Ellendt, Katalog für Schülerbibliotheken, 3. Aufl.

### E. Zeichenapparat.

Langl, Götter- und Heldengestalten, Lieferung 1—14. — Seemann, Kunsthistorische Bilderbogen, Supplement III, 1. — Seemann, Kulturhistorischer Bilderatlas, Bnd. I u. II.

### F. Geographischer Apparat.

A. Geschenk des Herrn Dr. Prehn zu New-York: Mc Nally & Co.: Map of Canada, United States and Mexico. Chicago.

B. Angekauft: Kiepert, Wandkarte von Palästina. Rheinhardt, Wandkarte zu Caesars bellum gallicum.

### H. Musikalischer Apparat.

Lachner, Macte Imperator, Partitur und 44 Chorstimmen.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus dem Lemcke-Fonds haben Bücher erhalten: I: Riehl II, IIb: Rasmus, Freund, Cramer, IV: Krugmann, V: Barsickow.

Aus dem Weifse-Fonds erhielten zu Ostern 1886 Prämien: I: Frebel, Hübner, IIa: Deichmann, Kroner, IIb: Güthert.

Aus der Braut-Stiftung erhielten Büchergeschenke: I: Kothe, IIa: Güthert, IIb: Brätz.

Aus der Maurer-Stiftung erhielten drei Schüler Geld-Unterstützungen.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Sommersemester beginnt **Montag, den 18. April**. Zur Aufnahme, ev. Prüfung neuer Schüler werde ich **Freitag, den 15., und Sonnabend, den 16. April**, von morgens 9 Uhr ab im Konferenzzimmer anwesend sein. Die neuaufzunehmenden Schüler haben einen Impfschein, und, sofern sie das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten haben, eine Bescheinigung der Wiederimpfung, die von anderen Schulen Kommenden auch ein ordnungsmäßiges Abgangszeugnis vorzulegen. Auswärtige bedürfen zur Wahl der Wohnung und Beaufsichtigung der Genehmigung des Direktors.

Es muß dringend gewünscht werden, daß die in VI u. V neu eintretenden Schüler keinen anderen Atlas mitbringen als Debes' Schulatlas.

Dr. Rasmus,  
Direktor.



DE  
AN PARTICVLAE APVD PRISCOS SCRIPTORES LATINOS  
VI ET VSV

SCRIPSIT  
PAVLVS HINZE.

---

Beilage zum Jahresbericht des Gymnasiums zu Brandenburg a. d. H.  
Ostern 1887.

---



---

Brandenburg a. d. H.  
Buchdruckerei von J. Wiesike.  
1887.

1887. Progr. No. 67.

96r  
4

138,466

HT000624389

AN PRACTICAE APVD PRISCOS SCRIPTORES LATINOS  
DE AN PRACTICAE APVD PRISCOS SCRIPTORES LATINOS



VI ET VII

SCRIPTA

PAVLVS HINZE

Beilage zum Jahresbericht des Gymnasiums zu Brandenburg a. d. H.  
Ostern 1887.



Brandenburg a. d. H.

1887.

1887. Page No. 67.

# DE AN PARTICVLAE APVD PRISCOS<sup>1)</sup> SCRIPTORES LATINOS VI ET VSV.

## § 1. De origine particulae an

qui disseruerunt homines docti uehementer inter se discrepant. Praeter eos, quorum sententias Handius (Tursellinus, seu de particulis Latinis, Lipsiae 1829, I, p. 296) uel attulit uel refutauit, commemorandus est R. Klotz, qui in thesauro linguae Latinae s. u. an et s. u. aio 2, c, β. particulam ex aisne? ain? omissa uocali i ortam esse dicit. Duae potissimum res huic sententiae obstare mihi uidentur. Ac primum quidem probabile non est uocalem i uestigio relicto nullo excidisse. Aut enim cum praecedente a in diphthongum coalescere eam aut euanescentem producere uocalem a necesse fuit. Deinde si uerum esset, quod ille dicit (s. u. an I, 1, a) particulam, ubi duobus inter se colloquentibus ponatur, ibi originem suam ex aisne? ain? clarissime ostendere<sup>2)</sup>, uelut Pl. Asin. 837 „Credam istuc, si esse te hilarum uidero. AR. An tu me tristem putas?“, quae explicat „Ain? Tu esse me tristem putas? Meinst du, für traurig hältst du mich?“, si igitur haec origo particulae uera et perspicua esset, num tales inuenirentur loci, qualis est Ter. Hec. 346: „Tum filius tuos intro iit uidere, ut uenit, quid agat. SO. Quid ais? an uenit Pamphilus?“, ubi haberemus haec: Quid ais? aisne? uenit Pamphilus? Was meinst du? meinst du? P. ist gek? — Recentioribus demum temporibus ueri simile aliquid de origine particulae excogitatum est. Quod enim iam Schellerus aliique initio huius saeculi uera cum falsis miscentes coniecerant: an particulam Latinam eandem esse atque Graecam *άν*, post illos alia ratione et argumentis ex linguarum inter se comparatarum historia desumptis probatum est a multis, quo in numero post J. A. Hartungium (Lehre v. d. Partikeln der griech. Spr. T. II, Erlangen 1833, p. 225) in primis nominandi sunt Bopp (vergl. Gr. II<sup>2</sup>, p. 181), Pott (etymol. Forsch. I<sup>2</sup>, p. 420), Corssen (Krit. Beitr. z. lat. Formenl., Leipzig 1863, p. 303), L. Meyer (An im Griech., Lat. u. Got., Berlin 1880, p. 5 sq.). Post horum uirorum operam ueri uidetur esse simillimum Latinam particulam an et Graecam *άν* et Gothicam an, ut forma plane inter se congruunt, ita ex eadem stirpe deducendas esse, quam exhibet in lingua sanscritica pronomen a-na = illud, a-n-ja = aliud.

Vtrum Latina particula ad ana (id quod putauit Pottius l. d. p. 421) an ad anja potius reuocanda sit, proxima paragrafo uidebimus, ubi

## § 2. de forma particulae anne

pauca dicenda sunt. Praeter an, quae est sollemnis particulae forma longe plurimis locis usitata, non ita raro iam apud priscos scriptores eadem ui atque in eisdem interrogationum generibus inuenitur anne. Sunt autem hi 15 loci: Pl. Rud. 1140 Anne habebit ariola? Truc. 666 Anne oportuit? Pers. V, 2, 72 Anne hic parum exercitum hisce me habent? Cist. II, 1, 45 Anne ut etiam quid consultura sis<sup>3)</sup> sciam? Ter. Andr. 851<sup>4)</sup> Anne est intus Pamphilus? Heaut. 999 Etiam haut scio anne

<sup>1)</sup> Scriptorum Latinorum in hac quaestione eorum rationem habui, qui intra sex prima a. u. c. saecula fuerunt.

<sup>2)</sup> Verba Klotzii sunt: »in welchem Falle die Partikel ihre Entstehung aus aisne? ain? noch ganz deutlich zur Schau trägt, wie cet.«

<sup>3)</sup> Coniunctiuum 'sis' recte restituit Becker de synt. interrog. obliq. in Studemundi stud. in prisc. script. Lat. I, p. 253.

<sup>4)</sup> Etiam Andr. 784 editio Fleckeis. praebet Anne haec tu omnia (scil. audiuisti)? Sed codicibus magis commendatur id, quod scribunt Umpfenbach et Andreas Spengel: An tu haec omnia?



uxorem ducat. — Enn. trag. 313 (Vahl.) Quo nunc me uortam? quod iter incipiam ingredi? Domum paternamne anne ad Peliae filias? Pl. Bacch. 31 cupidon te confecit anne amor? Rud. 1069 Quo modo habeas, illut refert, iurene anne iniuria. Amph. 173 Nec aequom anne iniquom imperet cogitabit. Bacch. 575 Nunc me ire iussit ad eam et percunctarier, Vtrum aurum reddat anne eat secum semul. Ter. Hec. 120 sqq: sed postquam acrius Pater instat, fecit animi ut incertus foret, Pudorin anne amori obsequeretur magis. Eun. 556 rogitando obtundat . . . sanus sim anne insaniam. Codices etiam Pl. Cas. III, 1, 1 exhibent: Nunc amici anne inimici sis imago, Alcesime, Mihi sciam. Ad hiatum amouendum Acidalius scripsit amicin anne cet., in qua scriptura quominus acquiescamus nihil obstat, nec uideo, cur Guyetus scribi maluerit amicine an inimici. De Pseud. 124, ubi in codicibus eadem forma anne scripta est et retinenda esse uidetur, uide infra p. XVII.

Explicandae huius formae causa grammatici recurrere solent ad duas alias particulas interrogatiuas, quarum uis adiuncta particula ne augeatur: numne et utrumne. At utrumne apud Horatium demum et posteriores scriptores usurpatur (Draeger, hist. synt. I<sup>2</sup>, p. 347), numne uero iam apud comicos inueniri recte negat Handius l. d. IV, p. 317. Quos enim in locos contra codicum auctoritatem illatum erat, inde nunc iure est expulsum, et Trin. 922 numnam, Poen. 1079 num neuis legitur. Quid? quod Ritschelius (opusc. II, p. 248 adn.) de Poen. 1079 dicit: „Ubi caue de aliqua numne (ut anne, utrumne) forma cogites cum lexicographis nostris: quam iuncturam ignorat latinitas, quamquam numnam (ut Cist. IV, 1, 6 cet.) eadem probauit.“

Quod si quaeritur, utrum ad utrius similitudinem conformatum sit, hoc tantum dici potest utrumne formatum esse ad particulae anne exemplum, non hanc ad exemplum illius. Iam igitur quaestio rediit illuc, unde orta est, quonam modo explicandum sit anne. Mihi quidem uidetur parum credibile anne poni pro an, „cui adhaeret uocula ne interrogatiua siue dubitatiua, non mutata ipsa significatione, sed ubi intendenda uel acuenda uidetur uis interrogationis“ (Holtze, synt. prisc. script. Lat., Lipsiae 1862, II, p. 283 sq.). Nam primum, si exempla quae supra exscripta sunt cum eis contuleris, in quibus simplex an positum est (u. i. p. VII sqq.), uix reperiās, cur illis maior interrogationis uis insit quam his. Deinde cum aliorum uocabulorum recentiores formas temporum decursu paulatim crebrius usurpari uideamus ac saepe prorsus in locum uetustiorum succedere, forma anne, quae uulgo recentior iudicetur, postea rarissima est. Exempli causa neque apud Horatium neque apud Tibullum neque apud Propertium inuenitur, apud Catullum duobus tantum locis 66, 15 et 25; cf. O. Wolff, de enuntiatis interrogatiuis apud Catullum, Tibullum, Propertium, Halis Sax. 1883, p. 19. Cicero auctore H. Merguetio (Lexicon zu den Reden des Cicero, Jena 1877, I, p. 221) in orationibus anne quinquies exhibet Piso 3, imp. Pomp. 57, Balb. 54, Verr. IV, 73, Mur. 26, quorum locorum grauissimus mihi uidetur is, quem postremum attuli, Mur. 26 „Anne tu dicis qua ex causa uindicaueris“, quibus uerbis formula ex ueterrimis illis legis actionibus continetur; unde elucet formam anne esse uetustissimam.

Consideranti mihi haec omnia reputantique per se mirum esse an particulae interrogatiuae adiunctam esse alteram ne ipsam quoque interrogatiuam non improbable uidetur anne esse primitiuam et uetustiore formam, an recentiore ex illa per apocopen quae uocatur ortam. Iam, si recta est haec coniectura, etiam origo particulae paulo accuratius definiri potest.

Neque enim reuocanda est ad sanscriticum illud ana<sup>1)</sup>, sed ad anja, unde literis n et j assimilatis ortum est anne. Optime huic origini particulae usum apud priscos scriptores Lat. respondere infra ostendam. Posterioribus temporibus Romani, qui originem uocabuli non iam perspicerent, compositum id existimabant ex an et ne et ad hanc analogiam formauerunt utrumne et similia.

### § 3. De genuina particulae an ui et notione

copiosissime disseruerunt Pott et L. Meyer, sed non omni ex parte probabilia mihi uidentur protulisse. Quod non ita dico, ut illis uitio uertam, quae non recte mihi uidentur dixisse. Vt enim Graecam et Gothicam particulam nunc omittam: in enucleanda Latinae significatione fieri non poterat quin illi eis niterentur, quae de usu eius apud scriptores Latinos a grammaticis docentur. Pottius quidem Kruegeri grammatica usus est, Meyer imprimis Seyffertii et Kuehneri; exempla uero, quae Meyer ipse ex priscis

<sup>1)</sup> Pottius I<sup>2</sup>, p. 421 ex ana per apocopen an, per aphaeresin ne deriuabat.

Romanorum scriptoribus multa attulit, nec ita comparata sunt, ut quaestio eis fulciri possit (trunci enim sunt loci fere omnes), nec satis apte electa, cum ex Plauto et Terentio, quorum integrae nobis fabulae seruatae sunt, ne unus quidem locus commemoretur.

Iam quaeritur, num ea, quae in libris grammaticis de particula illa traduntur, idonea esse putanda sint, quibus in primitiuam eius notionem inquirentes nitamur. Mihi quidem satis idonea non esse uidentur. In Handii enim Tursellino, libro utilissimo et doctrinae laude maxime insigni, qui omnibus, qui post eum de particularum usu disseruerunt, tamquam fundamento fuit, diuersorum ex diuersis temporibus scriptorum exempla inter se mixta sunt; in plerisque uero institutionibus grammaticis, ut quae fere omnes scholarum in usum conscriptae sint, praecipue classicorum qui dicuntur scriptorum ratio habita est.

At qui natiuam uel formam uel uim uocis alicuius indagare studet, is redire debet ad eos scriptores, apud quos uetustissimus eius usus inuenitur. Ex his primum omnia exempla uidentur diligenter conferenda esse, tum haec ipsa examinanda, non ita, ut quaeramus, num regulae ex classicis scriptoribus desumptae in ea quadrent, sed ita, ut leges, quae illis ipsis subesse uideantur, indagemus, postea demum uideamus, utrae illarum legum a posterioribus seruatae sint, utrae mutatae.

Qua re ne Holtzii quidem libri ea pars, qua de particula an agitur (II, p. 271 sqq.), probari posse mihi uidetur. Tantum enim aberat, ut hic ex magno numero exemplorum, quae ipse ex priscis scriptoribus attulit, nouum quicquam uel accuratius certe elicere studeret, ut (quod ipse dicit II, p. 271) in describendo usu particulae „fere ea genera“ sequeretur, quae constituit Handius. Iam restat, ut praeclarissimi thesauri quaestionum grammaticarum a Draegero compositi (histor. Syntax der lat. Sprache, 2. edit., Lipsiae 1878, 1881) mentionem faciam. Quo quanto opere historica quae uocatur ratio studiorum grammaticorum et adiuta sit et adiunetur nemo est qui nesciat; sed qua illud opus erat difficultate et amplitudine, fieri non potuit, quin haec uel illa pars, ubi uia nondum satis parata erat, parum accurate describeretur uel non satis certa pro certis traderentur.

An igitur, ut ait Handius (l. d. p. 298) repetitque Holtzius II, p. 271, „coniunctio est, quae ambiguum et ab aliis constituendum iudicium notat, et disiunctionem efficit in incerta cogitatione, quae aut dubitationis aut interrogationis formula exprimitur.“ Paulo clarius ille p. 297 aliisque locis dicit nusquam poni an in interrogatione, nisi ubi disiunctio aut uerbis expressa aut cogitatione certe concepta sit. Vertit igitur uocabulum oder ob (p. 298). Eandem de particula an sententiam proponit Pottius, cum l. d. p. 420 dicit: „Rücksichtlich des Gebrauchs von an ist aber festzuhalten, dass es von späterer unklassischer Verwendung Absehen genommen, eigentlich nicht sowohl fragt, als vielmehr in disjunktiven, folglich mehrgliedrigen Fragen im Grunde nie auf das erste, sondern, gleich unserem, indess nicht auf die Doppelfrage beschränkten — oder? nur auf ein folgendes Glied sich bezieht.“ Nec aliter Draegerus l. d. I<sup>2</sup>, p. 348: „Der erste Teil der Disjunktivfrage ist unterdrückt, aber aus dem Vor- ausgehenden zu entnehmen. Die zweite Frage mit an steht also niemals selbständig cet.“ Eademque sententia est L. Meyer l. d. p. 8, ubi uerba Kuehneri probat: „An, oder, drückt immer den Gegensatz zu einer vorhergehenden Frage aus. . . . Oft wird aber das erste Glied der Frage nicht bestimmt als solches bezeichnet, sondern liegt versteckt und ist daraus zu ergänzen.“ Cf. etiam Kruegeri gramm. § 516, 4, adn. 1.

Horum igitur uirorum omnium sententiis haec communia sunt, quod et primitiuam particulae uim oder fuisse et eam in disiunctiuis tantum interrogationibus locum habuisse docent statuuntque, ubi in simplicibus interrogationibus inueniri uideatur, has in bimembrium formam redigendas esse ita, ut prius membrum ex nexu sententiarum suppleatur.

At ut hoc posterius interim concedamus an nusquam esse usurpatum nisi in disiunctiuis interrogationibus: num inde necessario sequitur particulae natiuam notionem esse eandem atque nostrae uocis oder? In nostro quidem sermone talis notio necessaria est ad alterum membrum disiunctionis notandum, sed in lingua Latina solam oppositionem sufficere ad eandem sententiam efficiendam ex eis disiunctiuarum interrogationum exemplis luculenter apparet, quibus utrumque membrum per particulam ne uel omnino nullam introducitur, ueluti Ter. Hec. 665 „uidete iam, . . . Remissan opus sit uobis reductan domum.“ Pl. Asin. 465 „Sit, non sit, non edepol scio,“ quem locum etiam Beckerus l. d. p. 215 in interrogationum numero affert. Pl. Bacch. 400 sqq. „nunc certamen cernitur, Sisne necne ut esse oportet, malus, bonus quoiquomodi: Iustus, iniustus: malignus, largus: tristis, commodus.“ Huic ipsi bimembrium interrogationum generi summam disiunctionis uim inesse uel inde elucet, quod ibi potissimum reperiuntur, ubi alterum membrum (necne) alteri per negationem oppositum est; exempla uide plurima infra p. XVII.



Vt igitur in his quae modo attuli exemplis posterius membrum tali notione qualis est oder caret et sententia disiunctiua nulla alia re efficitur nisi oppositione duarum interrogationum, ita cogitari sane potest etiam an particulae, qualescunque uim eius definimus, notionem oder primitus defuisse. Atque ut nemo inde, quod saepius secundum membrum interrogationum disiunctiuarum a particula ne incipit, colligit omnes simplices interrogationes a particula ne incipientes ex disiunctiuis originem traxisse: ita cogitari certe potest ne eas quidem, quae per an introducuntur, partes esse interrogationum bimembrum, quarum prior pars aliquo modo supplenda sit. Quae posse cogitari modo demonstraui, ea uidebuntur ueri similia, cum reputauerimus, quae quantaeque difficultates sollemni interrogationum ab an incipientium explicationi obstant.

Ac primum quidem interrogationum simplicium per an introductarum aliae non nisi difficillime, aliae omnino nullo modo ad disiunctiuarum formam reuocari possunt. Exemplorum, quae afferre possum plurima, in eis summa demonstrandi uis insit, quae homines docti expressis uerbis ad illam formam redigere studuerunt. Pl. Men. 962 An illi perperam insanire qui aiunt me, ipsi insaniunt? De hoc loco Handius p. 344 probante Holtz p. 280: „i. q. nonne ipsi insaniunt. Est uero, si totam sententiam exprimis: estne illud non uerum, an ipsi insaniunt?“ Amph. 772 sqq. Enimuero illud praeter alia mira miror maxime, si haec habet illam (scil. pateram). || An etiam credis id, quae in hac cistellula Tuo signo obsignata fertur? Handius l. d. p. 346, cuius uerba excersit Holtz p. 280: „plene: nonne aliam intellegis pateram, an etiam id credis?“ Ter. Eun. 733 Set Thais multon ante uenit? || An abiit iam a milite? Handius p. 343, quem sequitur Holtz p. 278: „plenam habemus hanc sententiam: putaueram Thaidem esse apud militem: nonne igitur apud militem adhuc est, an abiit iam ab eo?“ Pac. 25 (Ribb.) An quis est qui te esse dignum, quicum certetur, putet? Quem locum L. Meyer l. d. p. 8 explicat: „(hält man dich nicht für tüchtig oder) ist jemand, der dich für würdig hält, um mit dir zu kämpfen.“ Nemo, qui haec legerit, non sentiat, quam inanis ac paene absurda cogitatio sit in prioribus interrog. membris supra suppletis. Quod uero grauissimum est: peccant hae explicationes omnes contra legem quandam interrogationum disiunctiuarum, quam etiam a priscis scriptoribus semper obseruatam esse loci infra p. XVI sqq. allati demonstrant. Numquam enim prius membrum negatiuum inuenitur, cf. Gossrau lat. Gr. Quedlinburg 1869, p. 479. Atque etiamsi fortasse fieri potest, ut pro negatiuis illis enuntiatis in uno alteroue exemplo positium colloceatur, in exemplo ex Ter. Eunuchio allato non contingit. Similia exempla, ubi prius membrum aut nullum suppleri potest aut uanum tantum uel absurdum, infra multa inuenies, uelut Pl. Asin. 837, Trin. 637, Amph. 964. 1027. Poen. 1066, Truc. 164, Pseud. 851. 853. Poen. 990, Bacch. 200, Truc. 88. Ter. Heaut. 911.

Multo minus quam in directas significatio „oder ob“, quadrare mihi uidetur in indirectas interrogationes simplices, ac multo difficilior hae ad bimembrum formam reduci possunt quam illae. Nam quae dicit Handius l. d. p. 304 sq.: „Sed, ut fit in quacumque disiunctione, altera pars potest oppositionis uis intendi, ut haec una maxime consideretur, altera per hanc inaequalitatem neglecta omittatur. Omissa igitur altera illa parte una ponitur particula an, quam, si oppositionem tenes, pro an potius, an magis, an contra accipere potes. Ita existunt formulae incertum an, dubito an cet.“: haec quamuis probabilia uideri possint, nec demonstrata sunt nec demonstrari posse mihi uidentur. Neque enim intelligo, quo modo quis locos, quales sunt hi, quos statim afferam, ad formas disiunctiuarum interrogationum eas reuocare possit, quae probari posse uideantur, uelut Pl. Trin. 991 Immo saluos quando equidem aduenis, Di me perdant si te flocci facio an periisses prius. Merc. 145 Dic mihi, an boni quid usquamst, quod quisquam uti possiet Sine malo omni cet. Poen. 557 Itane temptas an sciamus? Cf. Asin. 893. Mil. 447.

Quod si ex his, quae attuli, apparet eam, de qua agimus, explicandi rationem non omnibus simplicibus interrogationibus, quae ab an incipiunt, satisfacere, nonne est, cur iure dubitare nobis uideamur, an ad eas explicandas de alia uia ac ratione cogitandum sit?

Hic fortasse quispiam dixerit inde ab eo tempore, quo ex disiunctiuis interrogationibus omisso priore membro simplices oriri coepissent, usque ad aetatem Plauti et Terentii tantum intercessisse spatium, ut natiua origo harum interrogationum in nonnullis exemplis plane perspicua esse desierit. At si quis ita dicit, is non reputauit disiunctiuas interrog. artificiosiores esse quam ut prius ortae esse putandae sint, quam sermo Latinus ampliore uel in dicendo uel in scribendo usu plures et uarias formas syntacticas proferre et excolere coepisset, id quod non multo ante Plauti tempora factum esse uidetur. Idem illud etiam inde euincitur, quod interrog. disiunctiuarum formae priscorum aetate poetarum nondum



eam nactae erant constantiam, quam postea inuenimus. Vt hoc loco unam rem commemorem, quam a nullo satis distincte obseruatam esse reperio: cum postea, ut grammatici docent, ea forma prioris membri, quae ab 'utrum' incipit, usitatissima sit, haec priscis temporibus raro et fere semper ita inuenitur, ut natiua eius uerbi uis „welches von beiden“ clare perspici possit; quin ipsa primordia nascentis huius formae apud priscos scriptores apparent.

Si igitur concedendum est bimembrum interrogationum originem non multo priorem esse quam priscos scriptores Latinos, non uidetur credi posse ex eis nouam speciem interrogationum ortam esse, quae iam tum originis suae notas abiectae putandae sint, eoque minus, quod numerus simplicium interrogationum, quae ex bimembribus ortae esse dicuntur, harum numerum apud Plautum et Terentium longe superat; cf. quae de usu harum interrog. infra dicentur.

Quae cum ita sint, ueri simile esse puto simplices interrogationes, quae ab an incipiunt, priores esse, disiunctiuas uero ortas oppositis duabus interrogationibus simplicibus. Ceterum similem sententiam Lindemannus protulisse uidetur in comment. 3. de aduerbio ab Handio p. 296 sq. allata, quam data opera me nancisci non potuisse doleo. Quamquam enim nonnulla, quae Handio auctore de natiua et propria uoculae an notione dixit, improbanda sunt, tamen digna uidentur quae accurate perpendantur haec uerba eius (Hand p. 297): „Vim tamen disiunctiuam non habuit propriam, sed res ipsa aliter ferre non potuit, quam ut, ubi interrogando quaedam sibi opponerentur ponereturque an, id uim oppositiam adsciceret.“ Atque eandem fere quam ego supra firmare studui sententiam habuisse uidetur Klotzius. Nam cum an ex aïsne deriuandum esse putaret, facere non poterat, quin interrogationes disiunctiuas ex simplicium per ne cet. et per an introductarum compositione ortas esse statueret.

Ad definiendam igitur notionem particulae an primitiuam exeundum nobis uidetur ex simplicibus interrogationibus.

Ac primum quidem tenendum est particulam apud priscos scriptores Latinos esse interrogatiuam, quamquam quomodo uis interrogandi ei allata sit (supra enim probabile esse uidimus ex anja = aliud eam originem traxisse) euinci non potest aut certe adhuc non est euictum. Pottius l. d. p. 423: „Genau die Sache erwogen aber“, inquit, „erhält an die fragende Kraft, ohne sie selbst zu besitzen, durch das voraufgehende utrum, num, welche wirklichen Fragpronominen entstammen, erst mitgetheilt.“ At praeterquam quod ueri simile non est, ut supra demonstrabam, simplicium interrog. ab an incipientium originem ex disiunctiuis repetendam esse: harum forma apud priscos scriptores plerumque ea fuit, ut prius membrum ne particula aut nulla introduceretur, non uocabulo num aut utrum, quod posterius illa aetate nondum particulae loco usurpabatur, cf. p. XVIII sq. Ex particulae uero ne oppositione uoci an allatam esse significationem interrogatiuam Pottius nec dixit<sup>1)</sup> nec dicere potuit. Iure enim quaereres, qui tandem ipsa particula ne interrogandi uim nacta esset, quam Pottius l. d. p. 421 per aphaeresin quam uocant ex eadem stirpe ortam esse docebat atque particulam an.

Sed utut id est, certe in omnibus priscae linguae Lat. monumentis particula ui interrogatiua praedita fuit. Iam quaerentibus, quid intersit inter hanc et alias particulas interrogatiuas, subsidio sunt ea, quae supra de origine illius posuimus (anne = anja = aliud). Sicut enim Graeca particula aduersatiua *ἀλλὰ*, quae ad *ἄλλα* = alia reuocanda est (cf. Hartung l. d. p. 30), ea introducuntur enuntiata, quae opposita sunt prioribus uerbis, ita ab an incipiunt eae interrogationes, quae cum 'aliud' contineant atque antea dictum est, oppositae sunt sententiae prioribus uerbis expressae (cf. Corssen l. d. p. 303). Inde sequitur tales interrogationes numquam orationis initium esse posse (cf. Reisig, Vorl. üb. lat. Sprachw. § 278) et semper requirere sententiam ad quam respiciant, sed omnino non sequitur hanc sententiam antecedentem interrogatiuam esse (id quod L. Meyer p. 8 dicit) aut cum posteriore ab an incipiente disiunctiuam interrogationem efficere debere. Ac ne hoc quidem refert, utrum is qui per particulam an interrogat, illud 'aliud' suae ipsius an alterius hominis sententiae opponat. Hoc luculenter apparet ex exemplis infra § 4 allatis. Pottius, quem supra in eorum numero attuli, qui interrogationes per an introductas ex bimembribus ortas esse existimant, sibi constans non est, cum l. d. p. 422 dicat: „Zuweilen ist das Vorderglied nicht fragend, sondern positiv behauptend. Hoc uerum est. An credis cet.“

<sup>1)</sup> Putare hoc uidentur Olbricht, de interrog. disiunct. et an particulae usu apud Tacitum. Halis Sax. 1883, p. 6 et Grabenstein, de interrogationum enuntiatuarum usu Horat. Halis Sax. 1883, p. 8.

Id uero per an particulam interrogant prisci Latini, quod negandum esse ipsi arbitrantur, semper igitur responsio exspectanda est negatiua, uelut Pl. Poen. 334 Vt Venerem propitiem. AG. Eho, an iratast? propitia herclest, uel Merc. 538 Etiam cum uxore non cubet? PA. Amabo, an iam maritust? Neque est neque erit.

Vbi is qui loquitur prioribus uerbis affirmatiuam sententiam opponere uult, particulae an addita est uocula non uel nondum uel similes, uelut Ter. Andr. 621 An non dixi esse hoc futurum? DA. Dixti. — Non meum est diiudicare, num quae Handius l. d. p. 344 probantibus Holtzio II, 279 sq., Draegero I, p. 351 dicit: „Sed eodem modo (per particulam an) etiam id quaerimus, quod ex nostra sententia cum affirmatione essemus interrogaturi per uocabulum nonne“, in scriptores quadrent posteriores: apud priscos certe, de quibus nos agimus, an nusquam ita positum est, ut cum affirmatione interroget idemque ualeat quod nonne. Nam locus, quem Handius attulit, aliter uidetur interpretandus esse. Menaechmus I enim in Pl. Men. 957 sqq. dicit:

Abiit socerus, abiit medicus: solus sum. pro Iuppiter,

Quid illuc est, quod nunc me hisce homines insanire praedicant?

Nam equidem, postquam gnatus sum, numquam aegrotavi unum diem.

Neque ego insanio neque pugnas ego nec litis coepio.

Saluos saluos alios uideo: noui homines, adloquor,

An illi, perperam insanire qui aiunt me ipsi insaniunt?

Re uera insanire Menaechmus putandus esset, si diceret „Nonne illi . . . insaniunt“; insanientium enim proprium est eos, a quibus mente captos se haberi uideant, ipsos insanos ducere. Menaechmus uero, qui „saluos saluos“ alios uidet, cum miretur cur medicus et socer insanire ipsum praedicent, subita suspicione orta nihil nisi hoc dicit: Sind etwa jene selbst geisteskrank? siue: Jene sind doch nicht etwa selbst g.?, cuius interrogationis sententiam negatiuam esse nemo est quin sentiat. Alterum locum attulit Holtzcius l. d. p. 280: Pl. Most. 333 Quo ego eam, an scis?, quem Lorenzcius in editione Most. explicat: „Du weisst doch wohl —, an fast = nonne.“ At inspiciamus nexum sententiarum. Illa Delphii uerba facta sunt adolescenti plane ebrio, qui ab ea deridetur (cf. u. 320). Postquam u. 331 dixit: „Madet homo“, Callidamates indignatus respondet: „Tun me ais ma- madere?“ Inter haec uerba cum titubare incipiat sitque casurus, mulier, priusquam ad illa („Tun me ais madere?“) respondeat: „Cedo manum“, inquit, „nolo equidem te adffigi“, ad quae ille: „Em tene“. Tum Delphium: „Age, i simul“, et ut firmet, quod antea madere hominem dixerat, addit: „Quo ego eam, an scis?“ = Weisst du denn etwa noch, wohin ich gehe? (cf. Poen. 991). Atque recte eam dubitauisse, an ea quae paullo ante (u. 317) ipse proposuerat iam oblitus esset, apparet ex eis quae sequuntur: CA. Scio: in mentem uenit modo: Nempe domum eo comissatum. DE. Immo huc.

Ex hac negatiua particulae ui intellegitur, quam ob rem ea pronomina et aduerbia cum illa coniuncta inueniantur, quae in enuntiatis negatiuis locum habent: Quisquam Ter. Phorm. 279, Hec. 293; quoiquam Heaut. 81, inc. inc. trag. 122 Ribb.; quemquam Pl. Pseud. 851; quicquam Ter. Phorm. 1009, Hec. 209, 878; quoquam (adu.) Pl. Pseud. 853; umquam Pl. Pseud. 314, 1172, Mil. 840; usquam Poen. 475, Merc. 145, Ter. Hec. 293. Sed exemplo iuncturae num quis leguntur etiam an quis Pac. 25 Ribb.; quid Pl. Asin. 717, Merc. 145, Ter. Ad. 468; quas Pl. Pseud. 29. Semel Plautus exhibet quipiam Cas. III, 5, 38.

Pauca denique addenda sunt, qua ratione particula iuertenda esse uideatur. Puto equidem nullam in uernaculo nostro sermone esse uocem, quae Latinae omni ex parte satisfaciat; cf. Krüger, gramm. Lat. § 516, adn. 4. Plerisque locis satis habere cogimur adiecto interrogatiui uocabulo „etwa“ negatiuam sententiam expressisse. Vt in nonnullis locis quadrare uideatur uersio „oder etwa“, crebriore demum particulae in disiunctiuis interrog. usu factum esse arbitror, qua de re p. XV dicetur.

Haec, quae modo exposuimus hac paragrapho, omnibus interrog. per an introductis communia sunt. Quae interesse inter singulorum locorum rationes uidemus, ex diuersis eorum qui loquuntur consiliis animique affectionibus explicanda sunt. Pleraque uero differentiae ad haec tria genera reuocari possunt. Aut enim quae alter dixerat refutantur opposita cogitatione improbabili, quam negandam esse nemo non uidet, quae tamen affirmanda esset, nisi illa ab altero prolata improbarentur. Pl. Pseud. 313 DA. Nam istuc, quod nunc lamentare, non esse argentum tibi, Apud nouercam querere. PS. Eho, an umquam tu huius nupsisti patri? — Aut demonstrantur quae is, qui per an interrogat, ipse



contenderat, cum quae illis opponi possint particula an adhibita ita afferantur, ut neganda ea esse appareat; saepius in eiusmodi exemplis particulae additum est uocabulum uero: Pl. Stich. 293 sq. Ad me adiri et supplicari mi egomet aequom censeo. An uero nugae censeas nilue esse quod ego nunc scio? — Aut, sicut loco paulo ante tractato (Pl. Men. 957 sqq.), coniectura uel suspicio subito in animo nascens uocula illa exprimitur.

Iam uenimus ad usum particulae an apud priscos scriptores Latinos accuratius illustrandum.

#### § 4. Interrogationes rectae ab an incipientes.

Harum interrog. exempla ita digerere atque ordinare conabor, ut uia quadam ac ratione ad disiunctiuas perducamur. Qua re principium dispositionis ducendum esse mihi uidetur ex natura eius enuntiati, cui opposita est interrog. per an particulam introducta, et I. loci ei afferendi, quibus uerba quae antecedunt (aut non interrogatiua aut interrogatiua) ab alio, II. ei, quibus ab eodem dicta sunt qui per an quaerit. Vtrumque uero exemplorum genus in duas partes diuidam, alteram (A) eorum, quibus particulae an uis nullo alio uerbo aucta est, alteram (B) eorum, quibus particulae interiectio uel alia uox sententiae aliquo modo efficiendae causa adiuncta est.

##### I. Antecedit sententia ab alio pronuntiata.

His locis fere omnibus particulae significatio est refutandi, quam sub finem proximae superioris paragraphi commemorauimus.

##### A. Particulae uis nullo alio uerbo aucta est.

1. *Antecedit enuntiatum non interrogatum; a) an sine negatione* positum est: Pl. Trin. 370 sq. Tu modo ne me prohibeas accipere, siquid det mihi. || An eo egestatem ei tolerabis, siquid ab illo acceperis? Trin. 636 sq. Sat sapio, satis, in rem quae sint meam, ego conspicio mihi. || An id est sapere, ut qui beneficium a beneuolente repudies? Mil. 419 Si quidem east. || An dubium id tibi est eam esse hanc? Bacch. 119 sq. Tu dis nec recte dicis: non aequom facis. || An<sup>1)</sup> deus est ullus Suauisaiatio? Bacch. 1162 Quid multa? ego amo. || An amas? Stich. 31 sqq.:

PAN. Quom ipsi interea ut uiuant, ualeant,  
Vbi sint, quid agant, equi bene agant,  
Neque participant nos neque redeunt.

34 PAM. An id doles, soror, quia illi suom officium  
Non colunt, quom tu tuom facis?

Hunc locum Holtzcius l. d. p. 283 falso sub lit. q. attulit, ubi de „formulis in proponendis causis“ uerba facit. Pseud. 851 Ad furandum quidem. || An tu inuenire postulas quemquam coquam, Nisi miluinis aut aquilinis unguis? Pseud. 1170 sqq. Suarum in pugna uirium uictoria (scil. me cepit) . . . || An etiam ille umquam expugnauit carcerem, patriam tuam? Amph. 772 sqq. Enimuero illud praeter alia mira miror maxime, Si haec habet illam (scil. pateram). || An etiam credis id, quae in hac cistellula Tuo signo obsignata fertur? Amph. 963 sq. Derides, qui scis haec dudum me dixisse per iocum. || An id ioco dixisti? equidem hercle serio ac uero ratus. Asin. 717 Iam istoc es melior. || An quid est homini Salute melius? (Libanus antea dixerat: Nam ego tibi Salus sum.) Asin. 837 Credam istuc, si esse te hilarum uidero. || An tu me tristem putas? Handius l. d. p. 242 (cf. Holtze l. d. p. 278) sententiam hoc modo supplet: „hilarumne me uides an me tristem putas?“, quae quam futilia sint facile cognoscitur. Dicere enim uult Argyrippus se hilarum esse; si igitur alterum membrum disiunctionis omisso altero efferre uolebat, prius efferendum erat, non posterius. Eo autem, quod ironiam inesse Handius dicit, nihil explicatur. Poen. 1066 Patrem atque matrem uiuerent uellem tibi. || An mortui sunt? Poen. 1226 Nunc patruae, tu frugi bonae's . . . || An patruos est, Agorastocles, tuos hic? Truc. 139 Rem perdidisti apud uos: uos meum negotium abstulistis; Si rem seruassem, fuit ubi negotiosus essem. || An tu te Veneris publicum aut Amoris alia lege Habere posse postulas, quin otiosus fias? Truc. 164 Te dum uiuebas noueram. || An me mortuom arbitrare? — Ter. Andr. 784 Audiui iam omnia. || An

<sup>1)</sup> Cf. Hand l. d. p. 342, Holtze p. 279.



tu haec omnia? Heaut. 80 sq. Mihi sic est usus: tibi ut opus factost, face. || An quoiquamst homini is usus<sup>1)</sup>, se ut cruciet? Heaut. 910 Quid? istuc times quod ille operam amico dat suo? || Immo quod amicae. || Si dat. || An dubium id tibi est? Falso haec interrog. ab Handio sic suppletur: Nonne hoc perspicuum est, an dubium? Cf. s. p. IV. Neque rectius suppleuit Ad. 467 sq. Mane: non dum audisti, Demea, Quod est grauissimum. || An quid est etiam amplius?, de quo loco Handius p. 335, Holtzius p. 281: „Contraria Demeae erat sententia, ex qua dicebat: nonne grauissimum illud est, an aliquid amplius? Sed ommissa priore parte ex sententia Hegiae quaerebat, an aliquid amplius esset?“ Pl. Pers. V, 2, 72 in crucem (scil. abi). DO. anne hic parum exercitum Hisce me habent? Cist. II, 1, 45, Ter. Andr. 851 iam supra exscripti sunt.

1, b) *an non*: Pl. Poen. 488 sqq. Si hercle istuc umquam factumst, tum me Iuppiter Faciat ut semper sacrificem, numquam litem. || An mi haec non credis?

2. *Antecedit interrogatio; a) an sine negatione*: Pseud. 852 An tu inuenire postulas quemquam coquom, Nisi miluiuis aut aquilinis unguis? || An tu coquinatum te ire quoquam postulas, Quin ibi constrictis unguis cenam coquas? Amph. 744 Quis igitur nisi uos narrauit mi illi ut fuerit praelium? || An iam id tu scis? Codices exhibent: An etiam id tu scis; metri causa Guyetus tu, Lindemannus et deleri uoluit; utraque coniectura sententiae satisfacit. Quae Mueller, Pl. Prosodie, Berlin 1869, p. 436 proposuit: „Eho an etiam id scis“ nimium a tradita lectione recedunt. Pseud. 1160 Quid iam? || An nescis, quae sit haec res? Cas. III, 5, 37 deiurauit Occisurum eum hac nocte, quicum cubaret. || Men occidet? || An quipiam ad te adinet? Poen. 990 Vin appellem hunc Punice? || An scis? Cf. Holtze, p. 280. Ceterum etiam hic difficillimum sit prius membrum satis aptum supplere. Ter. Eun. 733; locus p. IV exscriptus est. Phorm. 279 . . . nostran culpa east an iudicium? || An quisquam iudex est, qui possit noscere Tua iusta, ubi cet.? Ad. 128 Sicine agis? || An ego totiens de eadem re audiam? Ad. 672 Cur duxit alienam? || An sedere oportuit Domi uirginem tam grandem, dum . . . ? Pl. Truc. 665 (anne) cf. § 2.

2, b) *an non*: Pl. Bacch. 121 An deus est ullus Suauisauatio? || An non putasti esse? Ter. Eun. 959 Quid ita „tantum“? || An non hoc maxumumst? Ad. 136 Rursum, Demea, Irascere? || An non credis?

## B. Particulae an uis interiectionibus aliisue uocabulis aucta est.

Saeppissime an particulae uim auctam inuenimus praemissis interiectionibus eho, hem aut adiunctis uerbis obsecro, quaero, amabo, similibus. Priusquam locos ipsos afferamus, paucis disserendum est, quomodo singulis illis uocibus sententia interrogationis afficiatur, quibusque finibus usus earum circumscriptus esse uideatur.

Interiectione igitur eho eum uti exemplis infra positis demonstratur, qui de alterius sententia dubitat eamque uel cum admiratione uel cum irrisione uel cum indignatione impugnat. Vnde sequitur suum interiectionem ibi habere locum, ubi particula an illa reiendi ui (cf. s.) praedita est, ac plerumque initio responsi positam esse debere. Quae obstare huic regulae exempla uidentur, in ea si accuratius inquiremus, firmari eam potius statim uidebimus. Pl. Pseud. 304 Eademst mihi lex: metuo credere. PS. Credere autem? eho an paenitet te, quanto hic fuerit usui? Re ipsa responsio Pseudoli a uerbo eho demum orditur, uerbis enim quae antecedunt nihil facit nisi repetit postrema uerba Ballionis. Nec aliter comparati sunt loci Ter. Hec. 670 sq. Quem ipse neclexit pater, Ego alam? LA. Quid dixti? eho an non alemus, Pamphile? et Eun. 856 Paulum quiddam (scil. feceram). PY. Eho „paulum“ impudens? An paulum hoc esse tibi uidetur uirginem uitare ciuem? — Quae cum ita sint<sup>2)</sup>, non recte traditum esse puto locum Plautinum Pers. IV, 3, 12 aggrediar uirum. Quid agis, cedo? unde

<sup>1)</sup> Sic cum cod. A scribendum est.

<sup>2)</sup> Si uera est regula supra obseruata, Pl. Most. 178 aliter emendandus sit atque emendabat Ritschelius. Philematium Scapham, quae pulchritudinem illius laudibus extulerat, reprehendens (v. 176) dicit: „Nolo ego te adsentari mihi“, ad quae haec respondet: „Nimis tu quidem stulta's mulier, Eho maus uituperarier falso quam uero extolli? Equidem pol uel falso tamen laudari multo malo Quam uero culpari cet.“ Ritschelius igitur inserendam proposuit post Eho particulam an, quae ferri potest, si putamus uerba „Nimis tu quidem stulta's mulier“ ipsa quoque esse Philematii, Scaphae orationem incipere ab 'Eho'. Sin autem, quod ueri similis est, illa uerba Scaphae sunt, alia emendandi ratio opus est; fortasse Eho corruptum est ex Quae, ita ut enuntiatio relatiuo priora uerba probentur similem in modum atque Most. 194 sq. „Stulta's plane, Quae illum tibi aeternum putes fore cet.“ De indicatiuo maus cf. Draegeri synt. II<sup>2</sup>, p. 534.

agis te nunc, Dordale? DORD. credo tibi. Toxilus: Di dent quae uelis, eho, an iam manu emisisti mulierem? — Coniecerim uerba „Di dent quae uelis“ Dordalo tribuenda esse. Ita intellegitur etiam cur Toxilus respondeat: eho, an cet. Vult enim hic mulierem ab illo manu mitti, id quod quominus faceret diu Dordalus recusauerat. Cum igitur leno „Di dent quae uelis“ dicat, Toxilus statim de muliere illa cogitans cum indignatione respondet: Oho, du wünschest mir Erfüllung meiner Wünsche; aber hast du denn etwa schon die Sklavin frei gelassen (die ich frei zu sehen wünsche)?

Hem interiectio, quae multo rarior est quam eho, dubitationem exprimit eius qui per an interrogat, uelut Ter. Eun. 962; ceterum eodem loco ponitur atque eho.

Qualis denique uerbis obsecro, quaero, amabo insertis sententia interrogationum particula an introducturam euadat, ex ipsa illorum significatione satis patet; saepius illa uerba cum eho uel hem coniuncta inueniuntur.

1. *Antecedit enuntiatum non interrogatum; a) an sine negatione:* Non satis certum est, num hic ponenda sint uerba Naeu. 11 (Ribb. Com.) eho, an uicimus? — Pl. Mil. 819 sqq. Illut 'stertit' uolui dicere: Set quia consimilest, quom stertas, quasi sorbeas . . . || Eho, An dormit Sceledrus intus? Mil. 838 sqq. Tu hercle itidem (sic recte Ribbeckius) faceres, si tibi esset credita: Quoniam aemulari non licet, nunc inuides. || Eho, An umquam prompsit<sup>1)</sup> antehac? Bacch. 199 sq. Regiones colere mauellem Acherunticas (scil. nisi redderem . . .) || Eho, an inuenisti Bacchidem? Stich. 244 Hic (multum risi), quom aucionem praedicabas pessumam. || Eho, an audiuisti? Pseud. 309 Ballio ad Calidorum: Atque ego te uiuom saluomque uellem. Pseudolus: Eho, an iam mortuost? Pseud. 305, Pers. IV, 3, 12 (cf. s.) Pseud. 314 sqq. Nam istuc, quod nunc lamentare, non esse argentum tibi, Apud nouercam querere. || Eho, an umquam tu huius nupsisti patri? Pseud. 872 ut Medea Peliam concoxit . . . . Item ego te faciam. || Eho, an etiam ueneficu's? Trin. 933 sq. Omnium primum in Pontum aduecti ad Arabiam terram sumus. || Eho, An etiam Arabiast in Ponto? Trin. 941 sq. Atque e medio quidem (scil. caelo.) || Eho, an etiam in caelum escendisti? Trin. 942 sq. Immo horiola aduecti sumus Vsque aqua aduorsa per amnem. || Eho, an tu etiam uidisti Iouem? Rud. 576 sqq. Tegillum eccillut mihi unum aret: id si uis, dabo . . . Tu istaec mihi dato: exarescent faxo. || Eho, an te paenitet, In mari quom (hac noctu) elau, ne hic in terra iterum eluam? Poen. 334 cf. s. p. VI. Poen. 1135 sq. Pol satis, scio, inpetrarunt, quando hic hic adest. || Eho, an huius sunt illaec filiae? Merc. 393 Mihi quidem edepol uisast, quom illam uidi — || Eho, an uidisti, pater? Epid. 504 sqq. Postquam liberast Vbi habitat dicere admodum incerte scio. || Eho, an libera illast? Most. 453 sq. Pultando paene confregi hasce ambas foris<sup>2)</sup>. || Eho, An tu tetigisti hasce aedis? Ter. Ad. 389 Est iam intus. || Eho, an domi est habiturus? Phorm. 258 sq. Bonas me absente hic confecistis nuptias. || Eho, an id suscenses nunc illi? Eun. 856 sq. cf. s. p. VIII. Pl. Trin. 985 sq. . . . is ego sum ipse Charmides, Quem tibi epistulas dedisse aiebas. || Eho, quaeso, an tu is es? Most. 1082 sqq. Immo edepol negat profecto, neque se hasce aedis Philolachi uendidisse. || eho, an negauit sibi datum argentum, obsecro? Cist. I, 1, 70 Amat haec mulier. || eho, an amare occipere amarum est, obsecro? Eun. 962 Dico, edico uobis, nostrum esse illum erilem filium. || Hem, Obsecro, an is est? Pseud. 27 sqq. Cur inclementer dicis lepidis litteris, Lepidis tabellis, lepida conscriptis manu? || An, opsecro hercle, habent quas gallinae manus? Nam has quidem gallina scripsit. Bacch. 139 sqq. Non par uidetur neque sit consentaneum, Quom hic intus sit et una cum amica accubet, . . . LY. (v. 143) An hoc ad eas res opsonatumst, obsecro? Rud. 350 Receptit ad se Veneria haec sacerdos me et Palaestram. || An hic Palaestrast, opsecro, eri mei amica? Poen. 474 Volaticorum hominum? itanest? || Ita deico quidem. || An, obsecro, usquam sunt homines uolatici? Ter. Eun. 679 Non uidit? || An tu hunc credidisti esse, obsecro, Ad nos deductum? Ad. 661 Non. || Obsecro, non? an illam hinc abducet, pater? Pl. Cist. II, 3, 20 non enim hic, ubi ex Tusco modo Tute tibi indigne dotem quaeras corpore. || An, amabo, meretrix illa est, quae illam sustulit?

1, b) *an non:* Mil. 302 Quin etiam nunc intus hic in proxumost. || Eho, an non domist? Ritschelius et Fleckeisenius uoculam an iniuria deleuerunt. Namque et ab omnibus codicibus exhibetur et in uersum optime quadrat, id quod Brixius ad hunc locum demonstrauit. Pseud. 967 sq. Heus tu,

<sup>1)</sup> Beckerus l. d. p. 137 hanc interrogationem obliquam esse iudicauit interpungens: „Eho, an umquam prompsit antehac, responde, scelus“ — non recte, ut mihi uidetur, quod directis tantum interrogationibus eho praecedere solet.

<sup>2)</sup> Cf. Lorenzii adnot. crit. ad hunc uersum p. 219.



qui cum hircina barba astas, responde quod rogo. || Eho, An non prius salutas? Ter. Andr. 781 iam susurrari audio Ciuem Atticam esse hanc. || Eho, opsecro, an non cuius est? Pl. Poen. 529 sqq. At si ad prandium me in aedem uos dixissem ducere, Vinceretis ceruom cursu . . . ADV. (v. 533) An uero non iusta causast quor curratur celeriter, Vbi bibas cet.? Hic solus est locus Plautinus, quo an uero initio interrogationis alterius uerbis oppositae inuenitur, cf. i. sub II.

2. *Antecedit interrogatio; a) an sine negatione:* Ter. Andr. 500 Mihin quisquam (scil. renuntiauit)? || Eho, an tute intellexti hoc adsimulari? Pl. Merc. 538 Etiam cum uxore non cubet? || Amabo, an iam maritust? Most. 519 Quicum istaec loquere? || An, quaeso, tu appellaueras?

2. *b) an non:* Ter. Andr. 765 sq. Hem, quid? Pamphili? || Eho, an non est? Hec. 100 Habere autem (scil. uxorem)? || Eho tu, an non habet? Hec. 670 sqq. cf. s. p. VIII.

## II. Verba, quibus interrogatio ab an incipiens opposita est, eiusdem sunt qui interrogat.

Vbi interrogatio ab an incipiens eius qui interrogat ipsius uerbis opposita est, ibi usurpari solet ad priora uerba firmanda, cum id, quod illis contrarium affertur, improbable esse ipsa particula an indicetur. Hanc demonstrandi uim tribus locis auctam inuenimus adiuncta uoce quae est uero, uelut Pl. Stich. 293 sq. Ad me adiri et supplicari mi egomet aequom censeo. An uero nugas censeas nilue esse quod ego nunc scio? Cf. Trin. 1018, Capt. 257. Sententia, quae hoc modo firmatur, plerumque enuntiatio non interrogatio continetur aut interrogatione rhetorica. Cum autem uera interrogatio antecedit, „qua quid uel cur aliqua res sit quaeritur“ (Holtze l. d. p. 282), tum is qui per an interrogat ipse per coniecturam responsionem proponit, eam tamen, quam improbandam esse existimet aut certe cupiat. Qua re etiam in his interrogationibus in particula an inest sententia illa negatiua, de qua supra dictum est, uelut Merc. 981 Num ibat exulatum? an abiit? = Beabsichtigte er in die Verbannung zu gehn? Er ist doch nicht etwa schon weg? Etiam melius hoc demonstratur loco Terentiano Andr. 887 infra exscripto, ubi post interrogationem partic. an introductam pergitur: Immo -habeat cet. = Nein, vielmehr cet. Quam ob rem Trin. 922 cum Spengelio scribendum esse puto: Ad hoc exemplumst, ad „Chares“, ad „Charmenes“; etenim in eis, quae proposuit Ritschellius „Chares? an Charicles?“ particulae deesset uis illa negatiua. — Nonnullos exstare locos, quibus etiam post enuntiatum non interrog. coniectura quaedam particula an afferatur, ex eis apparet, quae p. VI de Pl. Men. 960 sqq. exposuimus; cf. Amph. 1026.

Adiecta negatione etiam hic sententia in contrarium uertitur; cf. Capt. 257.

### A. Particulae an uis nullo alio uerbo aucta est.

1. *Antecedit enuntiatum non interrogatum; a) an sine negatione:* Inc. inc. trag. 120 sqq. Ribb. Thesprote, si quis sanguine exortam tuo Prolem inter aras sacrificas sacram immolet, Quid meritis hic sit, dubium id an cuiquam fuit? Pl. Trin. 952 sqq. Ne tu edepol me arbitrare beluam, Qui quidem non nouisse possim, quicum aetatem exegerim. An ille tam esset stultus, qui mi mille nummum crederet Philippum cet.? Men. 960 sqq. cf. p. VI. Amph. 1026 sq. Ita, rogo: paene ecfregisti, fatue, foribus cardines. An foris censebas nobis publicitus praerberier? Asin. 527 Illos qui dant, eos derides: qui deludunt deperis. An te id exspectare oportet, si quis cet.? Poen. 265 sq. (mane:) Turbast nunc apud aram. an te ibi uis inter istas uorsarier Prosedas, pistorum amicas cet.? Truc. 88 Mihi uerba retur dare sese: an me censuit Celare se potesse, grauida si foret? Most. 333 sq. cf. p. VI. Most. 595 sq. Ne γῆρῶ quidem Ferre hinc potes. an metuis ne quo abeat . . . ? Caec. 147 sq. (Ribb. Com.) Dum eius mortem inhio, egomet uiuo inter uiuos mortuus. An quae mihi quidquid placet, eo priuet, seruatum uelim? Cf. Ribbeckii adn. criticam ad hos uersus. Ter. Phorm. 624 sqq. Nam ceteri quidem hercle amici omnes modo Vno ore auctores fuere, ut praecipitem hanc daret . . . an legibus Daturum poenas dices, si illam eiecerit? Hec. 877 sq. Ego istue satis scio. An temere quicquam Parmeno praetereat quod facto usus sit? Hec. 214 sq. Tu inquam mulier, quae me omnino lapidem, non hominem putas. An, quia ruri esse crebro soleo, nescire arbitramini cet.? Hic afferendus est etiam locus Ter. Phorm. 1008 NA. Pro di immortales, facinus miserandum et malum. PH. Hoc actumst. NA. An quicquam hodie factum indignius? Verbis enim: An quicquam cet. Nausistrata non respondet ad ea, quae Phormio dixit, sed continuat suam ipsius orationem. Similiter comparati sunt loci Heaut. 1057 Faciet. . . . An dubitas, Clitipho? et Heaut. 988 sqq. nunc filia Postquam est inuenta, uera inuenta



est causa qua te expellerent. || Est ueri simile. || An tu ob peccatum hoc esse illum iratum putas? Fortasse huc referri possunt etiam Pac. 25 Ribb. An quis est qui te esse dignum, quicum certetur, putet?, si quidem his uerbis ex Armorum iudicio desumptis ostendit Ajax, quam ob causam certamen cum Ulixē detrectet, cf. Ribbeck Trag. p. 291, et Titin. 111 (Ribb. Com.) An quia 'pol edepol' fabulare?

1, b) *an non*: Ter. Andr. 620 sq. Qui me hodie ex tranquillissima re coniecisti in nuptias. An non dixi esse hoc futurum? Inc. inc. trag. 114 Ribb. (?) Annon nouisti huius uersutiloquas malitias?

2. *Antecedit interrogatio; a) an sine negatione*: Pl. Stich. 549 Quis istuc dicit? an ille quasi tu? Stich. 552 Quis istuc, quaeso? an ille quasi ego? Pseud. 91 sqq. Quis mi igitur drachumam reddet, \*\*\*? An tu ea te causa uis sciens suspendere, Vt me defrudes drachuma, si dederim tibi? Pseud. 1246 sq. pedes, statin an non? An id uoltis, ut me hinc iacentem aliquis tollat? Men. 230 sq. Set quaeso, quamobrem nunc Epidamnum uenimus? An, quasi mare, omnis circumimus insulas? Men. 494 sqq. Adulescens, quaeso, quid tibi nam mecumst rei, Mihi qui male dicas sic homini ignoto sciens? An tibi malam rem uis pro male dictis dari? Men. 722 Quid id ad me, . . . ? an mos hic itast, Peregrino ut aduenienti narrent fabulas? Cf. Brixii adn. ad hunc locum. Amph. 456 sq. Vbi ego perii? ubi immutatus sum? ubi ego formam perdidici? An egomet me illic reliqui, si forte oblitus fui? Amph. 660 sqq. Nam quid ille huc reuertitur, Qui dudum properare se aibat? an ille me temptat sciens cet.? Capt. 629 Qui tu scis? an tu fortasse fuisti meae matri obstitrix, Qui id tam audacter dicere audes? Asin. 504 sq. Nequeon ego ted interdictis facere mansuetem meis? An ita tu's animata, ut qui expers matris imperio sies? Asin. 508 Hocinest pietatem colere, matri imperium minuere? An decorumst aduorsari meis te praeceptis? Mil. 497 sqq. Tune te expurges mihi, Qui facinus tantum tamque indignum feceris? An quia latrocinamini, arbitramini Quiduis licere facere uobis, uerbero? Hos duos locos Plautinos, quibus addere poterat etiam Asin. 504 sq., Holtzius p. 277 in eis exemplis enumerat, in quibus an praemissa alia interrogatione anaphorae inseruire dicit. Eo enim modo duas res disiungi posse, quae non sibi contrariae sint. — Eius modi disiunctionem re uera esse nullam neque apte his locis de anaphora cogitari apertum est. Asin. enim u. 508 prior interrogatio rhetorica est significatque: Hoc non est pietatem colere cet., id quod posteriore interrogatione, quae ab an incipit, firmatur, similiterque comparatus est l. Mil. 497. Asin. 524 Quid dedit? quid deportari iussit ad nos? an tibi Verba blanda esse aurum rere cet.? Merc. 981 cf. s. Truc. 135 Sed tandem eloquere, quis is homost, Astaphium? an nouos amator? Truc. 723 Nam quid est? an mea refert? Most. 6 Quid tibi, malum, hic ante aedis clamitatio? An ruri censes te esse? Most. 489 Quis homo? an meus gnatus? Rud. 110 Isticine uos habitatis? SC. Quid tu id quaeritas? An quo furatum uenias uestigas loca? Rud. 1139 Quid, si ista aut superstitiosa aut ariolast atque omnia Quidquid insit uera dicet? anne habebit ariola? Bacch. 673 sqq. Quid malum igitur, stulte, quoniam occasio ad eam rem fuit Mea uirtute parta, ut quantum uelles tantum sumeres, Sic hoc digitulis duobus sumebas primoribus? An nescibas, quam eiusmodi homini raro tempus se daret? Etiam uerba Alcumenae Amph. 688 an periclitamini Quid animi habeam? huc referenda sunt; continuant enim non ea, quae his uerbis ipsis antecedunt: „Haud aequom facit, Qui quod didicit id dediscit“, quippe quae arte cohaereant cum uerbis Amphitruonis „Quia uera didici dicere“, sed interrogationem Alcumenae paulo ante (v. 686) prolatam: „Quor negas?“ Ter. Eun. 1017 Hem quid dixisti, pessuma? an mentita es? Haut. 333 sq. Pulchre: quid faciet sua? An ea quoque dicetur huius, si una haec dedecori est parum? Phorm. 234 sq. Quid mihi dicent aut quam causam reperient? Demiror. . . . An hoc dicet mihi cet.? Hec. 293 Quid consolare me? an quisquam usquam gentiumst aequae miser? Hec. 209 Te immerito (scil. accusatam esse)? an quicquam pro istis factis dignum te dici potest? Iniuria Holtzius l. d. p. 277 has interrogationes disiunctiuas esse putat; prior enim rhetorica est, cuius sententia posteriore confirmatur. Dubium mihi est, num eodem modo explicanda sint uerba Ad. 336 sq. Au au, mi homo, sanusne es? An hoc proferendum tibi uidetur usquam?; Holtzius l. d. etiam has interrog. disiunctiuas iudicauit, itemque Ad. 781 sq. Non manum abstines, mastigia? An tibi iam maus cerebrum dispergam hic? At hic prior interrog. imperatiui loco posita est, cuius uis intenditur eis quae sequuntur: An tibi cet. Nec magis disiunctiuae hae sunt interrog.: Eun. 46 sqq. Quid igitur faciam? non eam? ne nunc quidem Cum accersor ultro? an potius ita me comparem, Non perpeti meretricum contumelias? Eun. 1012 sqq. Quid? ilicone credere (ea) quae dixi oportuit te? An paenitebat flagiti, te auctore quod fecisset Adulescens, ni miserum insuper etiam patri indicares? Hec. 346 cf. p. I. Hec. 356 Quid fuit tumulti? dic mihi:

an dolor repente inuasit? Hec. 436 Quid uis dicam? an conueniam modo? Eun. 604 Quid 'quid tum' fatue? . . . . An ego occasionem Mihi ostentam tantam . . . amitterem? — Heaut. 543 Et nunc quid exspectat, Syre? an dum hic denuo Abeat cet? Pl. Aul. 82 Ego intus seruem? an ne quis aedes auferat? Ter. Andr. 887 Cur meam senectutem huius sollicito amentia? An ut pro huius peccatis ego supplicium sufferam? Pl. Aul. 424 Etiam rogitas? an quia minus quam me aequom erat feci? Cf. Holtze p. 283 sub lit. q. Ter. Eun. 907 Quam ob rem tandem (scil. non uis cum hac ueste uideri)? an quia pudet? Hec. 662 sq. Censen te posse reperire ullam mulierem, Quae careat culpa? an quia non delincunt uiri? Phorm. 601 sq. sed quid pertimui autem belua? An quia quos fallam pro uno duo sunt mihi dati? Hec. 784 Quid mihi istaec narras? an quia non tute dudum audisti, De hac re animus meus ut sit, Laches? Heaut. 503 sqq. Ita comparatam esse hominum naturam omnium, Aliena ut melius uideant et diiudicent Quam sua? an eo fit, quia re in nostra . . Sumus praepediti . . ?

2, b) *an cum negatione*: Ter. Phorm. 411 sq. Quid est? num iniquom postulo? An ne hoc quidem ego adipiscar, quod ius publicumst?

### B. Particulae an uis aliis uocabulis aucta est.

Iam supra commemoratum est eis locis, quibus interrogatione ab an incipiente eiusdem uerba continuantur, particulae an praeponi non posse interiectiones eho, hem. Saepius tamen particulae uim auctam inuenimus uocabulis obsecro, quaeso; tribus locis adiuncta est uox affirmatiua uero, ad quos accedit locus Pl. Poen. 533, cf. IB1b.

1. *Antecedit enuntiatum non interrogatiuum; a) an sine negatione*: Pl. Capt. 677 sqq. Fateor omnia Facta esse ita ut tu dicis . . . : An, opsecro hercle te, id nunc suscenses mihi? Poen. 1193 Stulta, soror, magis es quam uolo. an tu eo pulera uidere, obsecro, Si tibi cet.? — Stich. 293 An uero, cf. p. X.

2, b) *an non*: Pl. Capt. 255 Qui cauet ne decipiatur, uix cauet, quom etiam cauet. Etiam quom cauisse ratus est, saepe is cautor captus est. An uero non iusta causast ut uos seruem sedulo . . . ? Cf. Hand. l. d. p. 356, Holtze p. 284.

2. *Antecedit interrogatio; a) an sine negatione*: Pl. Trin. 1017 sq. Quid, homo nihili, non pudet te? tribusne te poteriis Memoriae esse oblitum? an uero, quia cum frugi hominibus Ibi bibisti . . . Inter eosne homines condalium te redipisci postulas? Si recte, ut uidetur, Ritschelius uersum: Inter eosne cet. huc transposuit, memorabilis est locus ea re, quod post an uero longo enuntiato secundario interiecto eadem interrogatio noua particula (ne) signata est.

2, b) *an non*: Pl. Most. 34 Quid tibi, malum, me, aut quid ego agam, curatiost? An ruri, quaeso, non sunt quos cures boues?

Postremo liceat separatos ab reliquis duos locos afferre, quibus an per **anaphoram** repetitum est: Pl. Truc. 270 sqq. Aduenisti huc te ostentatum cum exornatis ossibus: Quia tibi insuaso infecisti propudiosa pallulam, An eo bella's? quia clepis tibi armillas, an eo's ferox? Ter. Eun. 986 sq. Hem, quid? amat? an scit iam ille quid meretrix siet? An in astu uenit?

## § 5. Interrogationes indirectae ab an incipientes.

Locorum, qui huc pertinent, primum in eos inquiramus, quibus

1. *Interrogatio pendet a uerbo seiscitandi*: Naeu. 125 (Ribb. Com.) An nata est sponsa praegnas, uel ai uel nega. Indirectam esse interrog. Becker l. d. p. 140 suo iure arbitratur. Pl. Asin. 893 Edepol animam suauioem aliquanto quam uxoris meae. || Dic amabo, an foetet anima uxoris? Merc. 145 Dic mihi, an boni quid usquamst, quod quisquam uti possiet Sine malo omni cet.? (Num Plautini sint hi et qui sequuntur tres uersus Ritschelius dubitat.) Turp. 171 Ribb. O dic mihi, an oblita, obsecro, es eius crebras mansiones ad amicam cet.? Pl. Poen. 557 Itane temptas an sciamus? — His quinque<sup>1)</sup> locis genuina uis particulae an, de qua supra dictum est, clarissime patet. Interrogatio enim uocula an introducta opposita est sententiae prioribus uerbis uel expressae uel cogitatae atque responsio exspectatur negatiua.

<sup>1)</sup> Plin. nat. hist. XIV 13,90 narrans: „Cato (scripsit) ideo propinquos feminis osculum dare, ut scirent, an temetum olerent“ fere ad uerbum uidetur Catonem exscripsisse; accedit igitur hic locus ad eos, quos supra enumeraui.



2. **Interrogatio pendet ex quid refert, flocci facio:** Pl. Curc. 395 Nam quid id refert mea, An aula quassa cum cinere effossus siet? Trin. 991 Immo saluos quando equidem aduenis, Di me perdant si te flocci facio an periisses prius. — Etiam his duobus locis oppositio illa perspicua est, cum affirmanda sit sententia interrogationis an neganda non indicetur. Ceterum deesse supra exempla Terentiana animaduertas.

3. **Interrogatio pendet a uerbis nesciendi similibusque.** a) **Haud scio:** Cato orat. pro Rhod. (Jordan p. 23,7) atque haut scio an partim eorum fuerint, qui non nostrae contumeliae causa id noluerint euenire. sed enim id metuere, . . . ne sub solo imperio nostro in seruitute nostra essent. — Sententiam apertum est hanc esse: Vielleicht haben sie zu denen gehört cet. Pl. Most. 783 Nunc hunc hauscio an conloquar. Verba sunt Tranionis serui, qui a Simone sene Theopropidem senem uocare iussus (v. 776), antequam hunc appellat, ambos senes deridet, tum orationem suam interrumpens dicit „Nunc hauscio cet.“ senemque uocat „Heus Theopropides“. Sunt igitur non dubitantis, sed rem propositam exsecuturi: Jetzt thue ich wohl gut ihn anzureden. Itemque explicandus est locus Epid. 543 Hauscio an congrediar (cf. Hand. l. d. p. 316). Ter. Andr. 524 Non impulit me, haec nunc omnino ut crederem: Atqui haud scio an quae dixit sint uera omnia. Recte haec interpretatur Spengelius: „und doch ist es möglich, dass alles wahr ist.“ Heaut. 999 Etiam haut scio anne uxorem ducat ac Syro nihil gratiae = vielleicht heiratet er auch. Phorm. 774 Haud scio hercle, ut homost, an mutet animum = möglicher Weise ändert er cet. Ad. 667 Qui infelix haud scio an illam misere nunc amet; sententia est: vielleicht liebt er cet.

b) **Qui scio? quid scio? qui scis?**

Pl. Pers. IV, 7, 4 Ille quidem iam scit quid negotii gesserit, Qui mihi furtiuam meo periculo uendidit. Argentum accepit, abiit. quid ego nunc scio An iam asseratur haec manu? Sententia est: Jener ist mit dem Gelde auf und davon, und diese wird vielleicht alsbald für frei erklärt. Similem in modum interpretandi sunt reliqui loci: Most. 55 Qui scis an tibi istuc prius eueniat quam mihi. Ter. Eun. 789 Omnia prius experiri quam armis sapientem decet. Qui scis an quae iubeam sine ui faciat? Non recte hunc locum explicat Handius p. 305: „qui scis eum sine ui facturum esse?“ Explicare debebat: qui scis eam (de Thaide sermo est) non sine ui facturam esse? hoc est: fortasse sine ui faciet. Hec. 235 Qui scis an ea causa, mi uir, me odisse adsimulauerit, Vt cum matre plus una esset?

Vnus locus exstat, ubi negatione non interrogationi ab an incipienti addita sententia existit „vielleicht nicht“ Pl. Mil. 447 qui scio An ista non sit Philocomasium atque alia similis eius siet? = Vielleicht ist es Ph. nicht, sondern cet., cf. Brixii adn. ad hunc locum.

His igitur locis omnibus enuntiatum secundarium pendet a uerbo nesciendi; namque etiam in formulis „qui scis“, „qui scio“ uis inest negatiua: wie kannst du wissen = nescis, haudum scis, cf. Lorenzii adn. ad Pl. Most. 58. Significant uero „haud scio an“ cet. fieri posse uel ueri similia esse ea quae interrogatione indirecta continentur. Recte igitur Draeger l. d. II, p. 489: „Die zur Bejahung hinneigende Frageform mit haud scio . . . und folgendem an ist eine urbane Redeweise für fortasse“, sed non satis recte addit: „In der alten Zeit finden wir jedoch in dieser Wendung nur die Ungewissheit ausgedrückt.“ Nam ipse ille locus Plautinus Most. 783, quem firmandae causa sententiae suae attulit, ei obstat, si recte supra a nobis explicatus est. Nec magis probanda sunt, quae dicit Handius l. d. p. 314 uerba „nescio an“ rei, quae dicitur, aut improbationem aut approbationem adicere. Apud priscos quidem scriptores rem, de qua agitur, semper urbane et uerecunde affirmant, improbatio uero non efficitur nisi adiecto uocabulo non, uelut Pl. Mil. 447.

Iam quaerendum est, qui factum sit, ut sub formulis illis ea quam diximus sententia subiceretur. Plerique igitur duce Handio facillimam esse explicationem censent reuocatis eis interrogationibus ad formam disiunctionis. Handius enim in eo genere disiunctionis eas enumerat (p. 314), „quo, reiecta atque omissa parte sententiae priore, contrarium, uel id, quod ex aliena opinione probari debeat, ponimus“. Omitti enim illam priorem partem, dum in altera, quae uerbis exprimitur, maior uis insistat per oppositionis potestatem aucta: ideoque an accipi posse pro „an contra“, „an potius“. Repetit igitur explicandi rationem ex sola natura particulae an, quam disiunctiuam ab eo haberi uidimus. — At primum, cum enuntiatum ab an incipiens, quod Handius alterum membrum disiunctionis esse dicit, affirmatiuam uim habeat, prius membrum, quod contrarium continet, necesse est ui negatiua cogitari,



id quod a legibus disiunctuarum interrog. abhorrere iam supra ostendimus. Deinde probata Handii opinione non perspicitur, qua tandem ratione loci, quos supra sub a et b attulimus, sint explicandi. Namque etiam in illis Handio iudice prior pars sententiae omissa est: qui igitur factum est, ut in altera parte uerbis expressa non eadem insisteret maior uis, quam in formulis "nescio an" cet. statui uult, ita, ut 'an' acciperetur pro "an contra", "an potius" sententiaque euaderet aequae affirmatiua atque in illis? Ergo, si quidem loci sub a et b allati significatione differunt ab eis qui sub c enumerati sunt, manifestumque est in omnibus his locis enuntiati secundarii cum uniuersam formam tum particulam esse eandem: sequitur sententiae differentiam ortam esse ex diuersitate uerborum, a quibus illae interrogationes pendent. Liceat mihi hoc duobus exemplis illustrare, quorum in altero nescio an non, altero nescio an inuenitur. Pl. Mil. 447 interrogatio directa haec esset: An ista non est Philocomasium?, quae uerba secundum ea, quae s. p. VI exposuimus, interpretanda sunt: ist es etwa Ph. nicht? hoc est: es ist doch wohl Ph. Hanc sententiam pendentem facio ab "haud scio" ea ui, ut rem, quam non esse ueri similem censeo, non expressis uerbis improbabilem designem, sed cum modestia quadam me nescire eam ueram esse dicam: ich weiss nicht, dass es Ph. ist = es wird wohl Ph. nicht sein. Praemisso igitur uerbo nesciendi efficitur, ut sententia in contrarium uertatur. Porro Ter. Phorm. 774 uerba directa „an mutat animum?“ significant: ändert er etwa seinen Sinn = er ändert ihn wohl nicht. Iam praemissis uerbis „haud scio“ (ich weiss nicht, dass er seinen Sinn nicht ändert) negationibus primarii enuntiati et secundarii quodam modo inter se tollentibus sententia existit: er wird wohl seinen Sinn ändern.<sup>1)</sup> Restat, ut hac paragrafo pauca disserantur de

#### 4. fors fuat an, forsitan, forsan.

Quod Hartung l. d. II, p. 225 et post eum Corssen l. d. II, p. 277, 281 in his formulis Latinam particulam eodem modo usurpatam esse dixerunt atque Graecam cum optatiuo iunctam, uereor ne argutius quam uerius id coniecerint. In prisca quidem latinitate 'an' fuisse encliticum (cf. Corssen l. d.) concedi non potest, necdum coaluisse tum 'fors sit an' tamquam in unum uerbum apparet ex loco Plautino, quo pro forsitan dictum est fors fuat an. Formulae igitur hae ita intellegendae sunt, ut uerbis fors sit, fors fuat, fors enuntiatum primarium contineatur, secundarium introducatur particula an eadem ratione atque post uerba sub a, b, c supra allata. Quam ob rem rectam esse putauerim Spengellii coniecturam Ter. Andr. 857 pro „Aliquis me forsitan (u. 958) Putet non putare hoc uerum“ scribentis „Me aliquis fors putet (u. 958) Non putare cet.“, quippe quae non modo argumentis in editione Andriae ab illo prolatis, sed etiam eo fulciatur, quod 'forsitan' in fine uersus positum itaque a coniunctiua ab eo pendente seiunctum, ut est in scriptura uulgata, a prisca illa aetate uidetur alienum fuisse. Loci sunt hi: Pl. Pseud. 432 Fors fuat an istaec dicta sint mendacia. Ter. Phorm. 717 sq. et matura, dum libido eadem haec manet; Nam si altera illaec magis instabit, forsitan nos reiciat. Eun. 197 sq. Me miseram, forsan hic mihi paruam habeat fidem Atque ex aliarum ingenii nunc me iudicet. Pro codicum lectione forsitan scribendum esse auctore Donato forsan editores omnes consentiunt.

Sententiam harum formularum rectissime definiuit Hand II, p. 713: „Atque indicant esse uel fieri quid, si fors ferat. Hoc uero duplex est, aut possibile, quod esse ex rerum cohaerentia conicimus, aut probabile, quod etsi non affirmare audemus, tamen esse potius quam non esse putamus. Vtrumque designat forsitan, ut modo sit reddendum: es ist möglich, vielleicht, modo: es ist glaublich, wohl.“; sed quomodo eam sententiam nactae essent, non ostendit. Corssen l. d. particulam an in 'forsitan' similem dicit habere uim atque Pottius l. d. p. 430 in 'haud scio an' ei tribuerit: „an bezeichnet den im folgenden ausgesprochenen Satz als das andere im Gegensatz zu der bloss gedachten einen Möglichkeit.“ Haec si recte intellego, locus Pl. Pseud. 432 hoc modo explicandus est. Dicta illa cum aut uera esse possint aut mendacia: illud is qui loquitur cogitat tantum, hoc pronuntiat. — At si posse dicta mendacia esse ipsum 'an' significat, quid sibi uolunt 'fors fuat' = es dürfte Zufall sein? Deinde

<sup>1)</sup> Cum haec iam typis exscripta essent, in manus mihi uenerunt quae Uebelen (Zeitschr. f. d. Alterthumsw. 1834, p. 683 sqq.) et Funkhaenel (ibid. p. 1066 sqq.) de illis formulis dixerunt. Quibus ut mutem aliquid de eis, quae supra exposui, non moueor. Etenim ille iam recte ab hoc uituperatus est propterea, quod ueram particulae an significationem non intellegens pro ne uel num eam accepit (Uebelen l. d. p. 686 sq.: „Aus dem bisherigen ergibt sich von selbst, dass für an durchaus kein verneinendes Fragwort statt haben kann, so wenig, als das griech. *ei* verneinend ist. Die Aposiopese verlangt das einfache Fragwort.“ Funkhaenel autem ipse fere eadem est sententia atque Handius, cui quae obstant supra ostendebam.

cum in directa interrogatione uoce an negandam esse sententiam indicetur, in his formulis hanc affirmandam esse eadem particula denotari credemus?

Mihi etiam hic tenenda esse uidetur illa uoculae an genuina uis, quam etiam in 'haud scio an' statuimus. Verbis interrog. rectae: An istaec dicta mendacia sunt? haec est sententia: Sind das etwa Lügen? = es sind doch wohl keine Lügen; fors fuat an istaec dicta sint mendacia = es dürfte ein Zufall sein, wären es keine Lügen, uel: probabile est (cf. s.) ea esse mendacia. — Eodem modo ceteri loci explicandi sunt.

## § 6. De interrogationibus disiunctiuis.

Quae de ui disiunctiuarum interrog. ac potestate dicenda sunt, recte exposita sunt a multis: de origine et totius generis et singularum formarum pauca liceat addere. Quo tempore hae interrogationes ortae esse putandae sint, de ea re nihil accuratius potest enucleari quam quod iam supra ostendebam: non modo eas interrog. simplices, quae ab *ne* incipiunt, sed etiam eas, quae per *an* introducuntur, priores esse quam bimembres. Itemque iam supra demonstrabam disiunctionem principio nulla alia re effectam esse nisi oppositione duarum interrogationum simplicium, id quod sicut manifestum esset in eis disiunctiuis interrog., quarum utrumque membrum ab *ne* incipit, ita uerisimile esse exponebam etiam in eis, quarum alterum membrum ab *an* orditur, idque cum aliis tum hoc argumento probabam, quod significatio particulae an oder etwa, oder ob permagno simplicium interrog. numero ea introductarum non satisfacit. Disiunctiuarum igitur interrogationum formae ex simplicibus explicandae sunt, non hae ex illis. Firmatur haec sententia etiam ea re, quod exempla aliquot inueniuntur, quibus membra disiunctionis interpositis aliis uerbis separantur: Pl. Rud. 1274 PL. Quid, si curram? TR. Censeo. PL. An sic potius placide? Cf. Holtzii uerba l. d. p. 276. Ter. Andr. 806 sq. CR. Quid Glycerium? iam hic suos parentis repperit? MY. Vtinam. CR. An non dum etiam? Phorm. 1022 sqq. Sed quid sperem? aetate porro minus peccaturum putem? Iam tum erat senex, senectus si uerecundos facit. An mea forma atque aetas nunc magis expetendast, Demipho? Et quam facilis ab eo genere simplicium interrog. ab *an* incipientium, quas eiusdem qui quaerit altera interrog. antecedit (cf. § 5, II, 2), transitus sit ad uere disiunctiuas, inde cognoscitur, quod complures loci illic enumerati ab aliis positi sunt in disiunctiuis, uelut Pl. Asin. 504, Ter. Ad. 337, Hec. 209, Eun. 1012. Dubitatio nonnulla relinquitur Pl. Bacch. 1167 sq. quid nunc? iam redditis nobis Filios et seruom? an ego experior tecum uim maiorem?, quas tamen interrogationes disiunctiuas iudicare maluerim. — Temporum demum decursu eius particulae, qua posterius membrum introducitur, uis principalis ipso disiunctionis usu ita commutata est, ut *necne* paulatim significare inciperet oder nicht similiterque *an* oder etwa, oder ob uel neglecta ui interrogandi oder. Haec posterior tamen particulae uis, quae cum aliis exemplis tum Taciteis non ita paucis illustrari potest, apud priscos scriptores nusquam<sup>1)</sup> inuenitur, illa nullo loco necessaria est, permultis ferri non potest.

His, quae disserui, duae res uidentur opponi posse. Nam cum interrog. disiunctiuas in altero membro *an* exhibentes eodem modo intellegendas esse dixerim atque eas, in quibus pro *an* collocatum est *ne*, quaerat fortasse quispiam, quomodo explicandum sit primum, quod harum genus multo rarius est quam illarum, deinde, quod „nunquam prius interrog. disiunctiuae membrum particula an introducitur“ (Grabenstein l. d. p. 8). Illius rei facilem et probabilem explicationem habemus ex natia ui uoculae an § 3 exposita. Nam cum proprie designet interrogationem opponi alteri sententiae paulo ante siue pronuntiatue siue interrogatiue expressae, mirum non est, quod libenter etiam ibi usurpatur, ubi interrogationes duae inter se oppositae artius per disiunctionem coniectantur. — Quod uero altero loco ex Grabensteinii opusculo attuli: numquam prius membrum particula an introduci, iam in Maduigii grammatica refutatum est duobus exemplis (Verg. Aen. X, 681, Ou. Metam. X, 254) et refellitur his locis, qui apud priscos scriptores inueniuntur: Pl. Epid. 223 Quid erat induta? an regillam induculam an mendiculam? His uerbis, quae recte sic in codicibus tradita esse etiam Nonii auctoritate firmatur, quin disiunctiua interrogatio contineatur, dubium esse nullo modo potest. Amph. 688 sqq. sed quid huc uos reuertimini tam cito? An te auspiciu commoratumst an tempestat continet, Qui non . . . ?

<sup>1)</sup> Qua re Pl. Poen. 830 sqq. „di, uostram fidem: Quoduis genus ibi hominum uideas, quasi Acheruntem ueneris, Equitem, peditem, libertinum, furem ad fugitiuom uelis cet.“ eae coniecturae, quibus pro *ad* proponitur *an*, omnes improbandae sunt. Veri similis mihi uidetur Vssingii scriptura „furem ac fugitiuom scelus.“



Etiam Georgium Goetz et Gustavum Loewe hanc interrogationem ducere disiunctivam videntur interpunctione significavisse; itemque interpunxit Fleckeisen. Denique Ter. Eun. 382 sqq. Flagitium facimus. || An id flagitiumst, si in domum meretriciam Deducar et illis crucibus . . . Nunc referam gratiam atque eas itidem fallam, ut ab illis fallimur? An potius hoc patri aequomst fieri, ut a me ludatur dolis? Quod rara sunt haec exempla, causa ea est, quod an modo ibi locum habet, ubi contrarium aliquid antecedit quoquo modo expressum; rei autem natura fert, ut loci, quibus an et priori sententiae oppositum et cum posteriore sit disiunctione colligatum, crebri esse non possint. Locis illis tribus, quos supra exscripsi, inter prius an et sententiam antecedentem eadem ratio intercedit atque in exemplis § 4, II, 2 vel ibidem I, 1 allatis.

Etiam bimembrium interrogationum duo genera sunt, alterum rectorum, alterum indirectarum. Sed cum haec fere eodem modo conformentur atque illae, propositoque nostro alienum sit in syntaxin obliquarum interrog. inquirere (id quod iam optime fecit Becker l. d.): principium dispositionis aliunde petendum est atque imprimis id agendum, ut singularum formarum origo, praecipue eius quae in priore membro utrum habet, ipso ordine quaestionis illustretur. Qua re proferam I. eas interrog. disiunctivas, quibus **nulla alia interrogatio** ad illas spectans **antecedit**, velut Pl. Truc. 825 Dicin an non? II. eas, quibus **antecedit alia interrogatio**, cuius sententia eis quae sequuntur disiunctivis in partes duas vel complures dividitur, velut Naeu. 81 utrobi cenaturi estis, hicine an tricliniis?

## I.

1, a) **ne-an; a) interrog. rectorum:** Naeu. trag. 42 Egone an ille iniurie facimus? Pl. Trin. 475 Edisne an incenatus cum opulento accubes? Mil. 785 Ingenuamne (scil. mulierem) an libertinam? Mil. 965 Nuptanest an vidua? Mil. 1021 Breuin an longinquo sermoni? Mil. 1024 Verberone etiam an eum amittis? Men. 198 Egone an tu magis? Men. 319 sqq. Satin hoc, quod uides, Tribus uobis opsonatumst an opsono amplius, Tibi et parasito et mulieri? Amph. 343 Seruosne es an liber? Asin. 687 Amandone exorariet uis ted an ausculando? Epid. 634 Satin ego oculis utilitatem optineo sincere an parum? Cas. II, 6, 53 Compressan palma an porrecta ferio? Bacch. 31 cf. p. II. Ter. Andr. 203 Huncine erat aequom ex illius more an illum ex huius uiuere? Phorm. 413 sqq. Itan tandem, quaeso, item ut meretricem ubi abusus sis, Mercedem dare lex iubet ei atque amittere? An, ut nequid turpe ciuis in se admitteret Propter egestatem, proximo iussast dari, Ut cum uno aetatem degeret? Ad. 185 Egon debacchatus sum an tu in me? Iure ab editoribus contra cod. Bembinum Phorm. 275 in priore membro interrog. disiunct. particula ne restituta esse uidetur: . . . nostran culpa east an iudicum, . . . ? Postremo affero Pl. Merc. 150 Vin tu te mihi obsequentem esse, an neuis? Quamquam enim „non dubitat Ritschelius, quin uersus Mercatoris 150—165 non sint eiusdem uel poetae uel recensionis“, tamen eo quod nos sequimur consilio non est cur uersum non afferamus. — **β) Interrog. indirectae:** Enn. ann. 203 sq. (Vahl.) Vosne uelit an me regnare era quidue ferat Fors Virtute experiamur. Pl. Trin. 101 sq. Tum autem sunt alii qui te uolturium uocant: Hostisne an ciuis comedis, parui pendere. Merc. 1027 Domin an foris dicam esse erum Charinum, ego animi pendeo. Trin. 210 sq. Falson an uero laudent, culpent quem uelint, Non flocci faciunt, dum illud quod lubeat sciant. Men. 573 sq. Cluentis sibi omnes uolunt esse multos: Bonine an mali sint, id haut quaeritant. Trin. 1065 Quid id ad me attinet, bonisne seruis tu utare an malis? Asin. 805 Tuos seruos seruet, Venerine eas det an uiro. Poen. 108 rogitat postibi, Vnde sit, quoiatis, captane an surrupta sit, Quo genere gnata, qui parentes fuerint. Merc. 634 Rogitares quis esset aut unde esset, qua prosapia: Ciuisne esset an peregrinus. Truc. 34 Temptat benignusne an bonae frugi sies. Pers. I, 1, 34 haec dies summa hodie est, mea amica sitne libera an sempiternam seruitutem seruiat. Ter. Andr. 535 id uiso tun an illi insaniant. Ad. prol. 12 sq. pernoscite Furtumne factum existumetis an locum Reprimus, qui cet. Ad. 240 sq. Potius quam uenias in periculum, Sannio, Seruesne an perdas totum, diuiduom face. Ad. 335 sq. prospice: Patiamurne an narremus cuiquam. Heaut. 541 Iocan an serio illaec dicat nescio. Ad. prol. 4 sq. Indicio de se ipse erit, uos eritis iudices, Laudin an uitio duci id factum oporteat. Hec. 120 sqq., Pl. Rud. 1069, Cas. III, 1, 1 cf. p. II. — In dubio relinquere cogor duos Rudentis Plautinae locos, quos quomodo codices exhibeant mihi ignotum est; apud Fleckeisenium alter u. 746 sqq. ita legitur: Quid mea refert, haec Athenis nataene an Thebis sient, Dum mihi recte seruitutem seruiant? Displicet in hac scriptura, quod particula *ne* uocabulo 'natae' adiuncta est, cum uerbo 'Athenis' adnexa esse debeat. Ita enim *ne-an* poni solent, ut uerborum inter se oppositorum alteri illud affigatur, hoc

id  
opi  
Nai  
alte  
uul  
atq  
sun  
cul  
inte  
alte  
qua  
es  
esse  
nes  
mis  
dire  
pra  
ennu

par  
arg  
con  
quo  
sit,  
rati  
con  
„Me  
Anc  
ab  
sun  
dun  
Me  
codi

fieri  
aut  
desi  
quo  
dici  
folg  
lich  
uer  
dicit

p. 6  
expc  
inte  
dure  
das



alteri praeponatur. Sed quamquam quae in Lambini et Taubmanni edit. scripta sunt: Quid mea refert, Athenis hae natae an Thebis sient? ipsa quoque uersui satisfaciunt et commendantur alio loco Rud. 1106, cf. i. sub 2, a,  $\beta$ , tamen ignota codicum scriptura certi quicquam proponere non audeo, nec magis u. 852 sq., quos Fleckeisen scripsit: opta ocius, Rapin te optorto collo mauis an trahi, Lamb. et Taubm.: Rapi te cet.

1, b) **ne-an non**; a) *interrog. rectae*: Trin. 1071 estne hic an non est? is est Mil. 416 Haec mulier, quae hinc exit modo, estne erilis concubina Philocomasium, an non est ea? Pseud. 616 Esne tu an non es ab illo milite Macedonio (sic codd. A et B)? Epid. 538 Estne ea annon east, quam animus retur meus? Ter. Phorm. 852 Set isne est quem quaero an non? Hic locus Terentianus et Pl. Amph. prol. 54 (u. i.) demonstrant in secundo membro non necessariam esse repetitionem uerbi esse. Pl. Capt. 74 eam quam Bentleius ad explendam lacunam proposuit coniecturam: „Estne inuocatum scortum an non? planissime“ praetulerim coniecturae Fleckeisenii scribentis: Estne inuocatum an non est? est planissime. — Ter. Haut. 405 Videon Cliniam an non? Pseud. 254 Licetne, opsecro, bitere an non licet? Hoc loco et eis qui sequuntur interrog. disiunctiuarum sententia ad imperatium fortiter expressum prope accedit, cf. Brixii adn. ad. Capt. 846. De forma harum interrog. cf. i. 2, b. Capt. 846 Iuben an non iubes astitui aulas cet.? Pseud. 1246 pedes, statin an non? Rud. 1399 Tacen an non? Pers. IV, 3, 64 Tacen an non taces? Curc. 566 Reddin an non uirginem . . . ? Aul. 660 Fugin hinc ab oculis? abin an non? Truc. 755 Redin an non redis? Truc. 825 Dicin an non? Aul. 643 Facin iniuriam mihi an non? Ter. Andr. 186 Hocine agis an non?  $\beta$ ) *Interrog. indirectae*: Ter. Phorm. 445 Abi, uise, redieritne iam an non dum domum. Hec. 508 sq. Deliberet renuntietque hodie mihi, Velitne an non. Hec. 558 Roga, uelitne an non uxorem.

1, c) **ne-ecne**. Quamquam eae interrog. disiunctivae, in quarum altero membro *nece* inuenitur, abhorrent ab hac de particula *an* quaestione, tamen non inutile erit eas afferre, ut quae ratio sit inter *an non* et *nece* accurate possit perspicui. In interrogationibus rectis *nece* ne apud priscos quidem scriptores usurpatum est, omnes igitur qui iam afferuntur loci sunt *interrog. indirectae*: Pl. Pseud. 450 sq. exquaerere, Sintne illa *nece* sint, quae tibi renuntiant. Epid. 322 Nimis diu maceror: sitne quid *nece* sit Scire cupio. Bacch. 400 nunc certamen cernitur, Sisne *nece* ut esse oportet. Cas. III, 3, 9 percentarier, Adsitne ei animus, quem aduocet, *nece* adsiet. Cas. I, 1, 6 sqq. Dehinc conicito ceterum, Possisne *nece* clam me sutelis tuis Praeripere Casinam uxorem. Capt. 711 sqq. Nam cogitato, . . . Emitteresne *nece* eum seruom manu? — Recte Capt. 283 „Nunc uiuatne *nece*, id Orcum scire oportet scilicet“ in priore membro pro 'uiuat', quod codices exhibent, Lindemann in editione Capt. metri causa uiuatne restituit, nec tamen satis recte dicit: „Ex usitata quidem ratione omittitur interrogandi particula in priore membro, ubi sequitur in altero *nece*.“ Apud priscos quidem scriptores fere toties (septies) in priore membro positum est, quoties (octies) omissum est.

2, a) **O<sup>1</sup>-an**; a) *interrog. rectae*: Trin. 349 De magnis diuitiis si quid demas, plus fit an minus? Bacch. 160 Tibi ego an tu mihi seruos es? Capt. 334 Set is priuatam seruitutem seruit illi an publicam? Merc. 902 uidisti an de audito nuntias? Hic etiam Pseud. 124 afferro, de quo paucis disserendum uidetur. Post Pseudoli igitur uerba (u. 123): „De istac re in oculum utrumuis conquiescito“ secundum codices BCDFZ Calidorus interrogat „Oculum utrum anne in aurem“, ad quae Pseudolus respondet: „at hoc peruolgatumst nimis“. Eadem exhibet cod. A, nisi quod ponit „utrum oculum . . .“ Sed siue „oculum utrum“, siue „utrum oculum“ scribitur, uersus non recte currit. Itaque Ritschelius proposuit „In oculumne an in aurem? PS. Hoc peruolgatumst nimis“, cui assensus est Fleckeisenius, qui tamen uoculam 'at' in codicibus ante 'hoc' traditam seruauit. Propius ad codicum scripturam accedit coniectura Brixii (N. Jahrb. f. Phil. uol. CI [1870] p. 773) proponentis: Vtrum oculum anne aurem? || At cet. In tali enuntiato eam praepositionem, quam antecedens enuntiatum cum illo artissime cohaerens continuerat, deesse posse Brixius exemplis demonstrauit. Sed obstat huic coniecturae, quod uix alia directa interrogatio disiunctiua apud Plautum inuenitur, in qua 'utrum', ut in hac, uerae particulae instar usurpatum sit. Cf. i. p. XIX. Confugiendum igitur esse puto ad Kampmanni (de IN praepos. p. 30) coniecturam: „Oculum anne in aurem“, quae etiam codicum in ponendo uerbo 'utrum' discrepantia commendatur. Turp. 126 Ribb. Com. (?) Ante facta ignei committo an te, Dorcium? —  $\beta$ ) *Interrogationes indirectae*: Enn. trag. 179 (Vahl) . . . uiuam an moriar, nulla in me est metus.

<sup>1</sup>) O significat particulam in priore membro omissam esse.

Pl. Men. 915 Dic mihi hoc quod te rogo: Album an atrum uinum potas. (Cf. Becker l. d. p. 123.)  
 Mil. 430 Perscrutari hoc uolo, Sceledre, nos nostri an alieni simus. Stich. 311 experiar, fores an cubiti  
 ac pedes plus ualeant. Rud. 212 ita nunc Hac an illac eam, incerta sum consili. Rud. 580 Eluas tu  
 an exungare, ciccum non interdum. Rud. 1106 Quid id ad uidulum attinet, seruae sint istae an liberae?  
 Aul. 729 sq. nunc mi incertumst, Abeam an maneam, adeam an fugiam. Curc. 463 lenissime sanatur  
 Lambini scriptura et C. F. W. Muelleri (Pros. Pl. p. 299): Halophantam hunc an sycophantam mage  
 esse dicam, nescio. Amph. 173 cf. p. II. — Ter. Haut. 485 Neque id putabit prauom an rectum sit.  
 Andr. 922 Nam ego quae dico uera an falsa audierim, iam sciri potest. Andr. 25 sqq. Vt pernoscat...  
 (comoediae) Spectandae an exigendae sint uobis prius. Andr. 794 Paulum inter esse censes, ex animo  
 omnia, Vt fert natura, facias an de industria? Eun. 553 sqq. cf. p. II.

2, b) 0-an non; a) *interrog. rectae*: Trin. 983 Properas an non properas ire actutum cet.?  
 Becker l. d. p. 160 scribendum existimat *properasne*. „Nam ubi interrogatio imperatiui uice fungitur,  
 particula *ne* nunquam abest.“ At abest particula *ne* etiam Mil. 449 Mittis (sic codd. et Ritscheli-  
 us, mittin Fleckeisen et Ribbeck) me an non mittis?, Pers. III, 1, 50 Futura es dicto oboediens an non  
 patri?, Stich. 264 (cf. II, 2, b), ubi idem ualent interrog. atque Trin. 983. Ter. Andr. 762 Tibi dico  
 ego an non? Eun. 968 Dicam huic an non dicam? Phorm. 147 Pater eius rediit an non? Eun. 546  
 Is est an non est? Pl. Mil. 787 Lautam uis an nondum lauta quae sit? Haut. 596 Aut est tibi  
 quod placeat an non dum etiam? (Sic recte hunc uersum scriptum esse puto a Fleckeisenio.) —  
 β) *Interrog. indirectae*: Mil. 1336 Temptabam, spiraret an non. Non esse, quod cum Beckero p. 160  
 scribamur spiraretne, demonstratur his locis: Capt. 455 At etiam dubitauit hos homines emerem an non  
 emerem diu, Merc. 592 redeat an non, nescio. Itaque Mil. 1265 lenissima Hermanni coniectura pro-  
 ponentis „Nescio, tu ex me hoc audieris an non“ (pro codicum: tu me ex hoc) sanari maluerim quam  
 Ribbeckii: *num* ex me cet., praesertim cum *num-an* nusquam nisi uno loco nec satis certo (cf. i.) inueniatur.  
 Aul. 431 in codicibus scriptum est: Volo scire sinas an non sinas nos coquere hic cenam. Coniunctiuum  
 hic ferri non posse Becker l. d. p. 122, 142 demonstrauit, sed particulam *ne* priori membro adnecti  
 non necessarium esse ex eis, quae supra exposuimus, elucet; scribendus igitur locus: Volo scire sinas  
 an non sinas cet. Etiam Ter. Haut. 345 sq. „nam nescias Eius sit potestas posthac an nunquam tibi“  
 esse interrog. disiunctiuam iure monuit Handius l. d. p. 323.

2, c) 0-neene: Cato de r. r. CVIII Vinum si uoles experiri duraturum sit neene.  
 CXI Si uoles scire in uinum aqua addita sit neene. Merc. 457 Nescio, inquam, uelit ille illam neene  
 abalienari. Epid. 462 sq. Non edepol scio Molestum neene sit, nisi dicis quid uelis. Trin. 850 neque  
 natus neene fuerit, id solide scio. Pers. I, 2, 25 sq. uisam hesternas reliquias, Quieuerint recte neene.  
 Mil. 1051 sit neene sit spes in te unost. Hanc codd. scripturam Brixius in adnot. ad h. l. defendit.  
 Ter. Haut. 95 Nunc habeam neene incertumst.

Vno loco optimis codicibus traditum est *num-an*: Poen. 1315 Num tibi, adulescens, malae  
 aut dentes pruriunt, Qui huic es molestus, an malam rem quaeritas? Sed nescio an iure Vssingius  
 uersus 1315—1321 in suspicionem uocauerit. Hae quidem interrog.: Num . . . pruriunt? et an . . . quaer-  
 ritas? non sunt inter se oppositae, sed hac uidetur illius contineri interpretatio.

## II.

1, a) *ne-an*; a) *interrog. rectae*: Pl. Trin. 330 sqq. Qui eam perdidit? Publicisne adfinis  
 fuit an maritumis negotiis, Mercaturan an uenalis habuit, ubi rem perdidit? Merc. 130 ubi Charinus  
 erus est? dominest an foris? Naeu. 81 (Ribb. Com.) utrubi, *ne-an*, cf. p. XVI. Enn. trag. 313 (Vahl.)  
 cf. p. II. Enn. trag. 105 (Vahl.) Quid fit? seditio tabetne an numeros auget suos? Mil. 961  
 Quid ea? ingenuan an festuca facta e serua liberast? Recte O. Seyffert stud. Plaut. (Berolini 1874)  
 p. 18 signum interrogationis post uocem 'ea' posuit; cf. Pseud. 610 Quid tu? seruosne es an liber?  
 Quomodo forma *utrum*, *ne-an* orta sit, facile potest ex his exemplis cognosci: Pl. Men. 1119 Vter  
 eratis, tun an ille maior? De plurali eratis uide Brixii ad Men. 271 adn. Naeu. 53 (Ribb. Com.)  
 utrum est melius: uirginemne an uiduam uxorem ducere? Pl. Rud. 104 Sed utrum tu? masne an  
 femina's, qui illum patrem Voces? Interpunctionem post 'tu' ad exemplum Mil. 961 ponendam esse  
 conicio, itemque Bacch. 75 Vtrum ego istuc iocum adsimulem an serio? interpungendum uidetur post  
 'ego'. Ter. Eun. 721 utrum praedicemne an taceam? Ad. 381 sqq. Di uostram fidem, Vtrum studione  
 id sibi habet an laudi putat Fore, si perdidit gnatum? Eadem forma iure restituta est a Bergkio



Stich. 703 sq. Vtrum Fontine an Libero Imperium te inhibere mauis? et a Ribbeckio Cist. III, 10 utrum hacin (uulgo hac me) feriam an ab laeua latus?, quae uerba fortasse etiam in Ennii Aiace fuisse Ribbeck Trag. p. 272 Ladewici (Anal. scen. p. 22) egregiam coniecturam laudans non improbabile esse iudicauit. —  $\beta$ ) *Interrog. indirectae*: Naeu. 39 (Ribb. Trag.) dic quo pacto eum potiti (sitis): pugnane an dolis? Pl. Merc. 602 Vno uerbo eloquere: ubi, ubi ego sum? hicine an apud mortuos? (Cf. Becker l. d. p. 133.) Capt. 270 Quid tu? seruosne esse an liber mauelis, memora mihi. Ter. Andr. 209 Nec quid agam certumst: Pamphilumne adiutem an auscultem seni. Pl. Trin. 227 sqq. Sed hoc non liquet nec satis cogitatumst, Vtram potius harum mihi artem expetessam, Vtram aetati agundae arbitrer firmiorem: Amorum me an rei opsequi potius par sit cet. Bacch. 500 sq. Inimiciorem nunc utrum credam magis, Sodalemne esse an Bacchidem, incertum admodumst. Stich. 118 sq. age tu die altera: utra condiciost pensior, Virginemne an uiduam habere? Trin. 305 sqq. Qui homo cum animo inde ab ineunte aetate depugnat suo, Vtrum itane esse mauelit, ut eum animus aequom censeat, An ita potius, ut parentes eum esse et cognati uelint. Mil. 345 uolo scire, utrum egon id, quod uidi, uiderim, An illic faciat cet. Pseud. 709 Dic, utrum Spemne an Salutem te salutem, Pseudole? Capt. 268 Set utrum strictimne attonsurum dicam esse an per pectinem Nescio. Poen. 1416 Nescias, utrum ei maiores buccaene an mammae sient. Aul. 429 sq. Quid tu, malum, curas Vtrum crudumne an cortum edim, cet. Particula *ne* metro flagitata a Brixio recte uerbo 'crudum' adnexa est.

1, b) *ne-an non*;  $\alpha$ ) *interrog. rectae*: Pl. Truc. 4 Quid nunc? daturin estis an non? Ter. Andr. 201 Quid, hoc intellextin? an non dum ne hoc quidem? —  $\beta$ ) *interrog. indirectae*: Pl. Merc. 451 qui scio Quid sit ei animi, uenirene eam uelit an non uelit? Most. 681 Videndumst primum utrum eae uelintne an non uelint.

2, a) *0-an*;  $\alpha$ ) *interrog. rectae*: Huc pertinent tres loci, quos initio huius paragraphi attuli: Pl. Rud. 1274, Bacch. 1167, Ter. Phorm. 1022 sqq. Praeterea Pl. Curc. 589 Quid ego faciam? maneam an abeam? Optime hic locus ostendit, quomodo ei intellegendi sint, quos statim afferam, ex quibus qualem forma *utrum-an* habeat originem<sup>1)</sup> perbene perspicitur: Cas. II, 4, 11 sq. Sed utrum nunc tu, caelibem esse te mauis liberum, An maritum seruum aetatem degere et gnatos tuos? Forsitan post uocem 'tu' melius interrogationis signum ponatur, ut Mil. 961, Rud. 104, Bacch. 75; apertum enim est uerba „utrum nunc tu (scil. mauis)“ per se esse interrogationem, quae eis quae sequuntur disiungitur in duas partes, alteram nulla, alteram an particula introductam. Vtrum igitur nondum particulae uice fungitur, sed est accusatiuus neutrius uocabuli uter. Eadem uocis illius uis patet Pseud. 878 Set utrum tu (siue?) amicis hodie an inimicis tuis Daturus cenam? Pers. III, 1, 13 Vtrum tu pro ancilla me habes an pro filia? Rud. 780 Vtrum tu, leno, cum malo lubentius Quiescis an sine malo, si copias? Difficilis est locus Trin. 175 sqq. Vtrum indicare me ei thesaurum aequom fuit, Aduersum quam eius me opsecrauisset pater? An ego alium dominum paterer fieri hisce aedibus? Qui emisset, eius essetne ea pecunia? Emi egomet potius aedis cet.; sed ne hic quidem puto Plautum uocabulo utrum particulae instar usum esse. Nisi enim fallor, anacoluthon quod uocant hoc loco statuamus necesse est. Nam Callicli (is enim loquitur), postquam dixit: Vtrum aequom fuit, indicare ei cet., pergendum erat: an pati cet.; ut non ita pergeret, factum est siue negligentia sermonis cotidiani siue ea re, quod non satis recte se de duabus rebus dixisse intellegebat, cum aut indicare thesaurum aut aedes alii uendere aut ipse emere eas posset. —  $\beta$ ) *Interrogationes indirectae*: Pl. Stich. 202 sqq. perquirunt, quid siet causae, ilico: Vxorin sit reddenda dos diuortio: Alienum aes cogat an pararit praedium; quam interrogationem non trium esse membrorum, sed primam simplicem, duas quae sequuntur inter se disiunctione colligatas esse interpunctione designatum est. Ter. Phorm. 174 Cui de integro est potestas etiam consulendi, quid uelis: Retinere an uero amittere. Ad. 195 Nunc uide utrum uis: argentum accipere an causam meditari tuam. Phorm. 695 Vtrum stultitia facere ego hunc an malitia Dicam, scientem an impudentem, incertus sum. Pl. Men. 886 nunc cogito, Vtrum me dicam ducere medicum an fabrum. Naeu. 115 (Ribb. Com.) utrum scapulae plus an collus calli iam habeat, nescio = utrum plus calli habeat (uerbum in singulari positum est), scapulae an collus, nescio. Etiam his, quos adhuc attuli, locis perspicuum est utrum genuinam suam uim seruauisse, nec minus Men. 386 iam scibo, utrum haec me mage amet an marsuppium = utrum magis amet, me an mars.; Bacch. 575 sq. Nunc me ire iussit ad eam et percunctarier, Vtrum (scil. faciat,) aurum reddat anne eat secum semul.

<sup>1)</sup> Cf. Corssen l. d. p. 291.



Stich. 75 sqq. Principium ego quo pacto cum illis occipiam, id ratiocinor: Vtrum ego (scil. faciam,) perplexim lacessam oratione ad hunc modum . . . an potius temptem leniter. Mil. 514 sqq. Ita sum coactus, Periplecomene, ut nesciam, Vtrum me expostulare tecum aequomst prius, An, si istaec non est haec neque haec uisast mihi, Med expurgare tibi uidetur aequius: = Vtrum aequomst, expostulare . . . An . . . ; uide quae supra de Trin. 175 dicta sunt. Vnus restat locus, Cist. IV, 2, 9 sqq., quo utrum uideri potest oppositum esse particulae an: spectatores, facite iudicium, si quis Vidit, si quis eam abstulerit, quisue Sustulerit, et utrum hac an illac iter institerit. Cum huius fabulae nulla nisi Taubmanni et Lambini editio mihi praesto sit, certum iudicium de eo loco proferre non possum, suspicor emendationem huius loci, quae necessaria uidetur, exire debere ex uocabulo hac, pro quo forsitan scribendum sit hacin.

2, b) 0-an non: Pl. Stich. 264 Quid nunc, ituru's an non? Ter. Andr. 806 sq. cf. s. Pl. Amph. prol. 56 Vtrum sit an non uoltis? = Vtrum uoltis, sit an non?

Ad extremum eas affero **interrog. disiunctiuas, quae ex pluribus quam duobus membris compositae sunt.** Quae quo facilius oculis collustrari possent, aptius uidebatur huc eas in unum locum conferre quam singulis partibus antea constitutis subicere. Loci autem hi sunt: Liu. 1 sq. (Ribb. Com.) . . . pulicesne an cimices An pedes? responde mihi. Pl. Men. 917 sq. Quin tu rogas, Purpureum panem an puniceum soleam ego esse an luteum? Ter. Eun. 1044 sqq. Quid commemorem primum aut laudem maxume? Illumne qui mihi dedit consilium ut facerem, an me qui id ausus sim Incipere, an fortunam conlaudem quae . . . , An mei patris festiuitatem et facilitatem? Denique uersus Merc. 645 sqq. a Ritschelio sic scripti:

Sed quam capiam ciuitatem cogito potissimum:

Megares, Eretriam, Corinthum, Chalcidem, Cretam, Cyprum,  
Sicyonem, Cnidum, Zaenanthum, Lesbunne an Boeotiam.

Codex B u. 647 exhibet: lesbiambo iotiam, reliqui: lesbiam boetiam, unde Pylades: lesbiam boeotiam, Guyetus: Lesbon an Boeotiam, Bothius olim: Lesbiam an Boeotiam scribendum esse coniecit.

P. Hinze.